

Beschreibung der Klosterherrschaft Urspring bei Schelklingen im Jahre 1806

von Franz Rothenbacher – Mannheim

1 Editorische Einleitung

Der vorliegende Text einer *Beschreibung und Bestandsaufnahme der ehemaligen Klosterherrschaft Urspring bei Schelklingen* wird aus dem Grunde ediert, weil sie die erste vollständige Erfassung der gesamten Klosterherrschaft darstellt. Seine Bedeutung für die lokale Geschichtsforschung ist nicht zu überschätzen. Wo ansonsten aus vielen Einzelquellen mosaikartig ein Bild zusammengesetzt werden müßte, gibt diese systematische Beschreibung ein hervorragendes Gesamtbild der Klosterherrschaft Urspring am Vorabend der Aufhebung des Klosters Urspring. Es zeigt sich hier deutlich die Paradoxie der Geschichte, welche erst bei der Auflösung einer sozialen Institution sich zu deren genauer und systematischer Dokumentation aufraffen kann. Die Bedeutung dieser Beschreibung liegt nicht zuletzt darin, dass erstmals eine vollständige Aufnahme der Klostergebäude und ihrer Funktionen, sogar der Nutzung der einzelnen Stockwerke und Räume durchgeführt wurde. Es ist aufgrund dieser Beschreibung möglich, das Kloster als Bauwerk vor unseren Augen wiedererstehen zu lassen.

Dieses Inventar der Klosterherrschaft blieb der Geschichtsforschung bislang aus dem Grunde verborgen, weil es sich in einem Fremdbestand befand: es lag bis zu ihrer Neuordnung vermischt unter den Akten der Reichsherrschaft Justingen¹. Auch nach der Neuverzeichnung des Bestands wurde das Inventar dort belassen.

1.1 Vorgeschichte und Durchführung der Aufhebung des Klosters Urspring 1806

Das ehemalige *Benediktinerinnenkloster Urspring* liegt weit hinten im Talkessel der beiden Flüsschen Urspring und Ach, einen Kilometer westlich Schelklingen². Das Kloster wurde 1127 gegründet und 1806 säkularisiert. Von 1806

1) HStA Stgt Bestand A 430 L Bü 13.

2) Auf eine ausführliche Beschreibung der Geschichte Ursprings wird an dieser Stelle verzichtet. Man vgl. hierzu in dieser Zeitschrift den Beitrag von Joachim Fischer, Zwei unbekannte Reformstatuten von 1474 und 1475 für das Benediktinerinnenkloster Urspring (SMGB 112, 2001, 117–151). Grundlegend: Eberl I., Geschichte des Be-

bis 1832 wurden die Gebäude vom Restkovent genutzt, standen teilweise leer oder waren verpachtet. 1832 wurde eine Baumwollweberei eingerichtet, welche 1906 nach Schelklingen verlegt wurde. 1906 bis 1930 standen die Gebäude wiederum bis auf eine Klosterschänke leer. Schließlich kaufte Bernhard Hell die Anlage 1930 auf, um ein evangelisches Landerziehungsheim einzurichten. Heute befindet sich in den alten Klostergebäuden die Ursprungsschule.

Die Aufklärung des 18. Jhs. war eine religions- und klosterfeindliche Bewegung. Nicht nur die protestantischen Länder, allen voran der Preußenkönig Friedrich II. der Große war den Klöstern gegenüber feindlich gestimmt³; sogar im katholischen Österreich gab es Bestrebungen zur Aufhebung der Klöster. Noch 1743 konnte Kaiser Karl VII. die Säkularisierung in seinen bayrischen Stammländern verhindern. Doch Kaiser Joseph II. von Österreich sah sich als großer Erneuerer seines Landes und ließ 700 Klöster in seinen Ländern aufheben⁴. Er ließ es nicht nur bei den Klöstern bewenden, sondern hob auch geistliche Stiftungen auf, wie z.B. Pfründen, Kaplaneien, Rosenkranzbruderschaften und konfiszierte deren Vermögen für den Staat: dies nicht nur in Österreich, sondern auch in den österreichischen Vorländern. So wurden zwischen 1783 und 1799 in Schelklingen die Kaplaneien und die Rosenkranzbruderschaft aufgehoben⁵. Die neue Doktrin war, dass der Staat das Obereigentum über den gesamten Kirchenbesitz haben sollte. Die Ereignisse der Französischen Revolution zwischen 1789 und 1792 stellten vollkommen klar, dass alles Kirchengut Eigentum der „Nation“ sei⁶. Die Ideen der französischen Revolution schwappten auch ohne die Revolutionskriege zu den deutschen Staaten über: so führte Bayern bereits 1799 „Vorsäkularisationen“ durch (unter Frhr. v. Montgelas)⁷.

1.2 Aufhebungsbestimmungen

Entscheidend für die Säkularisation der Klöster wurde der Artikel 6 des Friedensvertrages von Lunéville vom 9. Februar 1801 zwischen Frankreich und dem Reich, welcher bestimmte, dass die linksrheinischen Territorien an Frankreich abgetreten und die deutschen Fürsten dafür mit rechtsrheinischen

nediktinerinnenklosters Ursprung bei Schelklingen 1127–1806. Außenbeziehungen, Konventsleben, Grundbesitz. Stuttgart 1978 (Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde, Bd. 13).

3) Matthias Erzberger, Die Säkularisation in Württemberg von 1802 bis 1810: ihr Verlauf und ihre Nachwirkungen. Neudruck der Ausgabe Stuttgart 1902. Aalen 1974, S. 3.

4) Eberl, a.a.O., S. 121.

5) Günter H., Geschichte der Stadt Schelklingen bis 1806. Stuttgart u. Berlin 1939, S. 140 ff.

6) Eberl, a.a.O., S. 122.

7) Mempel H. C., Die Vermögenssäkularisation 1803–10: Verlauf und Folgen der Kirchengutenteignung in verschiedenen deutschen Territorien. München 1979. Rudolf H. U. und Blatt M. (Hrsg.), Alte Klöster und neue Herren: Die Säkularisation im Deutschen Südwesten 1803. Aufsätze. Erster Teil. Ostfildern 2003.

Besitzungen entschädigt werden sollten. Der Regensburger Reichsdeputationshauptschluß von 1803 hob die geistlichen Fürstentümer auf und erteilte allen Landesherren die Säkularisationsbefugnis. Die Bestimmungen sagten, dass alle Klöster, welche keine strenge Klausur hätten, aufgelöst werden sollten. Mit dem Frieden von Pressburg (26. Dezember 1805) trat Österreich seine noch verbliebenen Gebiete in Südwestdeutschland an Baden, Bayern und Württemberg ab. Dies besiegelte das Schicksal der Klöster im südwestdeutschen Raum.

1.3 Aufhebung des Klosters im Kontext der Säkularisation

Wie kam es überhaupt zu dieser Aufnahme der Klosterherrschaft Urspring? Die Ursache war die Aufhebung des Klosters Urspring im Jahre 1806. In den Jahren 1805 und 1806 konnten die Streitigkeiten zwischen Bayern und Württemberg über die Grenzziehung geklärt werden: Schelklingen und Urspring fielen an Württemberg. Friedrich I. von Württemberg beauftragte am 1. Juli 1806 den Obertribunalsekretär Hauff in Ehingen, Kloster Urspring, die Stadt Schelklingen, Berg und alle ritterschaftlichen und Deutschordensbesitzungen an der Donau für Württemberg in Besitz zu nehmen⁸. Am 1. August 1806 kam Kameralverwalter Schnell von Heiligkreuztal nach Urspring und hob das Kloster endgültig auf. Das Geldvermögen und die Wertgegenstände wurden beschlagnahmt, die Nonnen mit Pensionen abgefunden und die klösterlichen Bräuche wie der Chorgesang verboten. Die Nonnen wurden befragt, ob sie im Kloster verbleiben wollten. Die Äbtissin, fünf Nonnen und sechs Laienschwestern wollten im Kloster wohnen bleiben und sechs Nonnen wollten aus diesem austreten⁹. Die Nonnen konnten im Kloster bis zu ihrem Absterben wohnen bleiben. Beim Verkauf des Klosters an den Fabrikanten Reichenbach 1832 lebten noch zwei Nonnen und zwei Laienschwestern¹⁰.

1.4 Überlieferungsgeschichte

Der Autor dieser Beschreibung wird an keiner Stelle genannt. In Frage kommen eigentlich nur Beamte des Klosters Urspring, welche die Situation vor Ort gut kannten: entweder Oberamtmann von Rom oder Hausmeister Güting. Die Bestandsaufnahme kam wohl mit der Verlegung des Kameralamts Urspring in die Bestände der Herrschaft Justingen. Bis vor wenigen Jahren blieben diese Bestände lediglich grob verzeichnet, weshalb wohl dem Bearbeiter der Klostergeschichte, Immo Eberl¹¹, dieses Aktenstück entging.

8) Eberl, a.a.O. S. 125 f.

9) HSTA Stgt B 511 Bd. 25, 2r–12v. Erzberger, a.a.O., S. 307 ff. Eberl, a.a.O., S. 130 ff.

10) Eberl, a.a.O., S. 208.

11) Vgl. Eberl, a.a.O.

1.5 Zur Edition des Verzeichnisses

Der vorliegenden Edition liegen zwei unterschiedliche Schriftstücke zugrunde: *erstens* ein Protokollbucheintrag des Klosters Urspring über den Aufhebungsvorgang vom 1. August 1806; *zweitens* eine Bestandsaufnahme der Klosterherrschaft Urspring vom Dezember 1806. Das erste Schriftstück wird in den Beständen des Klosters Urspring im Hauptstaatsarchiv Stuttgart verwahrt¹². Das zweite Schriftstück dagegen findet sich unter den Beständen der Reichsherrschaft Justingen im Hauptstaatsarchiv Stuttgart¹³.

Beide Schriftstücke werden vollständig ediert, wobei der Originaltext in seiner ursprünglichen Form gewahrt bleibt. Die Diktion und die Orthographie des Textes bleiben unverändert. Die Abkürzungen werden nicht aufgelöst. Anmerkungen zum edierten Text werden in den Fußnoten vorgenommen. Ein Orts- und Personenregister erleichtern die Benutzung der Texte. Gestrichener Text wurde in Klammern (...) gesetzt; hinzugefügter Text wurde in zwei Schrägstriche /.../ gesetzt.

1.6 Zur Interpretation des Verzeichnisses

Das Verzeichnis zeigt den Zustand der Klosterherrschaft Urspring im Jahre 1806. Die vielfältigen Zahlenangaben erlauben erstmals eine statistische Auswertung. Im Folgenden wird auf den Bevölkerungsstand, die Zahl der Fallehen und Gebäude, den Feuersozietätsbeitrag, den Steuerertrag, die Größe der Feldgüter und den Viehstand eingegangen.

1. Der Bevölkerungsstand und die Zahl der Fallehen im Jahre 1806

Tabelle 1 zeigt den Bevölkerungsstand und die Zahl der Fallehen der Herrschaft Urspring im Jahre 1806. Außerdem wurden einige Durchschnittsberechnungen durchgeführt. Das Kloster wurde insgesamt von 51 Personen bewohnt. Zum Kloster zählte der Hof Muschenwang, welcher von einer Pächterfamilie aus Hausen o.U. umgetrieben wurde. Flächendeckenden Besitz erlangte Kloster Urspring lediglich in der unmittelbaren Umgebung, wohingegen der weiter entlegende Besitz Streubesitz war. Vollständig erwerben konnte Urspring im Lauf der Jahrhunderte die Dörfer Hausen o.U., Schmichen und Schaiblishausen, die Höfe Muschenwang und Oberschelklingen, die Weiler Sotzenhausen, Hausen ob Allmendingen und Blienshofen. Großen Anteil hatte Urspring in Großallmendingen¹⁴ und Einsingen. Der Hauptbesitz

12) HSTA Stgt B 511 Bd. 25, 2r–12v.

13) HStA Stgt Bestand A 430 L Bü 13.

14) Zu Allmendingen vgl. Gemeinde Allmendingen (Hrsg.), Allmendingen: Ein Heimatbuch zur Tausendjahr-Feier, hrsg. von der Gemeinde Allmendingen. Allmendingen: 1961.

lag somit in unmittelbarer Nähe des Klosters und auf dem Hochsträß¹⁵. In der Stadt Schelklingen hatte Urspring keine Lehenhöfe zu vergeben, aber verfügte über erheblichen Besitz an Äckern und Wiesen, welche lehenweise an Schelklinger Bürger verliehen wurden.

Der Großteil des Lehenbesitzes des Klosters wurde als Fallehen vergeben; Erblehen stellten nur eine Minderheit dar. Dies hatte Konsequenzen für das Bevölkerungswachstum, wie der Autor der Beschreibung erläutert. Es hätten nur zwei Abkömmlinge aus einer Familie heiraten können, und alle weiteren Kinder hätten im Zölibat leben müssen¹⁶.

Die Durchschnittsberechnungen zeigen erhebliche Variationen. Die Zahl der Einwohner pro Fallehen war im Durchschnitt der Herrschaft 5,8 Personen. Sie variiert von 8,3 Personen pro Fallehen in Blienshofen bis 4,0 in Altheim. Die durchschnittliche Bewohnerzahl eines Hauses in der Herrschaft Urspring war 5,3 und zeigt ebenfalls eine große Variation.

Tabelle 1: Bevölkerung und Fallehen

Ort	Seelen	Fallehen	Seelen pro Fallehen	Seelen pro Haus
<i>Kloster Urspring</i>	57	–	–	4,1
Beamte, Klosterfrauen, Offizianten, Pächter	51	–	–	3,9
Hof Muschenwang ¹⁷	6	1	6,0	6,0
<i>Schultheisserei Allmendingen</i>	234	37	6,3	6,3
Allmendingen ¹⁸	136	22	6,2	6,2
Hausen ob Allmendingen ¹⁹	32	5	6,4	6,4
Schwörzkirch ²⁰	9	1	9,0	9,0
Blienshofen ²¹	25	3	8,3	8,3
Niederhofen ²²	15	2	7,5	7,5

15) Zu den beiden Höfen in Altheim s. ausführlich Tiberius Denkinger, Herren, Höfe, Häuser und Fluren in Altheim, Kr. Ehingen. Ulm: Süddeutsche Verlagsgesellschaft, 1963, S. 80–83.

16) Siehe S. 35/36 der Beschreibung.

17) 1830 hatte Muschenwang 4 katholische Einwohner in 2 Hauptgebäuden; vgl. Johann Daniel Georg von Memminger, Beschreibung des Oberamts Blaubeuren. Stuttgart und Tübingen: J.G. Cotta'sche Buchhandlung, 1830, Tab. I.

18) 1826 hatten Groß- u. Klein-Allmendingen 722 katholische Einwohner in 96 Hauptgebäuden; vgl. Johann Daniel Georg von Memminger, Beschreibung des Oberamts Ehingen. Stuttgart und Tübingen: J.G. Cotta'sche Buchhandlung, 1826, Tab. I.

19) 1826 hatte Hausen ob Allmendingen 60 katholische Einwohner in 6 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O., Tab. I. (vgl. Fn. 18).

20) 1826 hatte Schwörzkirch 88 katholische Einwohner in 12 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O., Tab. I. (vgl. Fn. 18).

21) 1826 hatte Blienshofen 122 katholische Einwohner in 17 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O., Tab. I. (vgl. Fn. 18).

Heufelden ²³	9	2	4,5	4,5
Altheim ²⁴	8	2	4,0	4,0
<i>Schultheisserei Schaiblishausen</i>	104	18	5,8	5,8
Schaiblishausen ²⁵	79	13	6,1	6,1
Nasgenstadt ²⁶	25	5	5,0	5,0
<i>Schultheisserei Schmiechen</i>	214	48	4,5	4,5
Schmiechen ²⁷	205	46	4,5	4,5
Sotzenhausen ²⁸	9	2	4,5	4,5
<i>Schultheisserei Hausen o.U.</i>	278	48	5,8	5,8
Hausen o.U. ²⁹	271	47	5,8	5,8
Oberschelklingen ³⁰	7	1	7,0	7,0
<i>Schultheisserei Einsingen</i>	122	22	5,5	4,7
Einsingen ³¹	83	15	5,5	4,4
Grimmelfingen ³²	11	2	5,5	5,5
Pfraunstetten ³³	6	1	6,0	6,0
Ringingen ³⁴	22	4	5,5	5,5
<i>Herrschaft Urspring</i>	1.009	174	5,8	5,3

- 22) 1826 hatte Niederhofen 43 katholische Einwohner in 6 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O., Tab. I. (vgl. Fn. 18).
- 23) 1826 hatte Heufelden 128 katholische Einwohner in 18 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O., Tab. I. (vgl. Fn. 18).
- 24) 1826 hatte Altheim 318 katholische Einwohner in 47 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O. Tab. I. (vgl. Fn. 18).
- 25) 1826 hatte Schaiblishausen 151 katholische Einwohner in 19 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O. Tab. I. (vgl. Fn. 18).
- 26) 1826 hatte Nasgenstadt 238 katholische Einwohner in 31 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O. Tab. I. (vgl. Fn. 18).
- 27) 1830 hatte Schmiechen 310 katholische u. 7 evangelische Einwohner in 51 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O. Tab. I. (vgl. Fn. 17).
- 28) 1830 hatte Sotzenhausen 26 katholische Einwohner in 2 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O. Tab. I. (vgl. Fn. 17).
- 29) 1830 hatte Hausen o.U. 301 katholische Einwohner in 45 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O. Tab. I. (vgl. Fn. 17).
- 30) 1830 hatte Oberschelklingen 11 evangelische Einwohner in 2 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O. Tab. I. (vgl. Fn. 17).
- 31) 1836 hatte Einsingen 393 katholische Einwohner in 55 Hauptgebäuden; vgl. Johann Daniel Georg von Memminger, Beschreibung des Oberamts Ulm. Stuttgart und Tübingen: J.G. Cotta'sche Buchhandlung, 1836, Tab. I.
- 32) 1836 hatte Grimmelfingen 189 evangelische Einwohner in 31 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O., Tab. I. (vgl. Fn. 31).
- 33) 1826 hatte Pfraunstetten 58 katholische Einwohner in 11 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O. Tab. I. (vgl. Fn. 18).
- 34) 1830 hatte Ringingen 624 katholische Einwohner in 89 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O. Tab. I. (vgl. Fn. 17).

2. Gebäude und Feuersozietätsbeitrag

Tabelle 2 gibt die Zahl der Haupt- und Nebengebäude und den Beitrag zur Feuersozietät wieder. Außerdem wurde der durchschnittliche Feuersozietätsbeitrag in fl errechnet. Hinsichtlich der Gebäude werden Haupt- oder Wohngebäude und Nebengebäude (Scheuern, Städel, etc.) unterschieden. Gewisse Einsichten in die Größe der Güter und die Bauweise der Bauernhäuser lässt sich über die Relation der Scheuern bzw. Städel zu den Häusern gewinnen. Der Hof Muschenwang hatte sogar zwei Scheuern. In den Orten auf dem Hochsträß hatte fast jeder Hof auch eine separate Scheuer. In Allmendingen, Schmiechen, Hausen o.U., Schaiblishausen und Einsingen waren die Güter öfter offenbar kleiner und Wohnhaus und Scheuer waren unter einem Dach zusammengebaut.

Die durchschnittliche Höhe des Feuerversicherungsbeitrags lässt Rückschlüsse über die Qualität der Häuser und über deren durchschnittlichen Wert zu. Die Gebäude des Klosters Urspring hatten den höchsten Durchschnittswert. Hohe Durchschnittswerte finden sich in den Schultheisseriesen Schaiblishausen und Einsingen. Ausgesprochen geringe durchschnittliche Hauswerte finden sich in den Schultheisseriesen Hausen o.U., Allmendingen und Schmiechen.

Tabelle 2: Privatgebäude und Feuersozietätsbeitrag					
Ort	Häuser	Scheuern u. Städel, etc.	Gebäude	Feuersozietätsbeitrag in fl	Durchschnittlicher Feuersozietätsbeitrag in fl
<i>Kloster Urspring</i>	14	10	24	19.100	796
Kloster Urspring	13	8	21	18.100	862
Hof Muschenwang	1	2	3	1.000	333
<i>Schultheisseriese Allmendingen</i>	37	23	60	22.150	369
Allmendingen	22	7	29	12.300	424
Hausen ob Allmendingen	5	5	10	4.050	405
Schwörzkirch	1	1	2	800	400
Blienshofen	3	3	6	–	–
Niederhofen	2	2	4	1.200	300
Heufelden	2	2	4	1.650	413
Altheim	2	2	4	2.150	538
<i>Schultheisseriese Schaiblishausen</i>	18	13	31	14.050	453
Schaiblishausen	13	9	22	11.150	507
Nasgenstadt	5	4	9	3.900	433

<i>Schultheisserei Schmiechen</i>	48	14	62	18.300	295
Schmiechen	46	12	58	16.650	287
Sotzenhausen	2	2	4	1.650	413
<i>Schultheisserei Hausen o.U.</i>	48	11	59	16.150	274
Hausen o.U.	47	10	57	15.550	273
Oberschelklingen	1	1	2	600	300
<i>Schultheisserei Einsingen</i>	26	14	40	17.800	445
Einsingen	19	9	28	15.400	550
Grimmelfingen	2	2	4	2.400	600
Pfraunstetten	1	1	2	–	–
Ringingen	4	2	6	–	–
<i>Herrschaft Urspring</i>	143	74	217	91.400	421

3. Der Steuerertrag und die Fallehenfeldgüter

Mit *Tabelle 3* belief sich der gesamte Steuerertrag der Herrschaft Urspring auf 470 fl 425 kr 35 h. Über die Hälfte des Steuerertrags stammte aus der Schultheisserei Allmendingen. An zweiter Stelle stand die Schultheisserei Schmiechen, an dritter die Schultheisserei Hausen o.U.

Diese Anteile spiegeln sich in der Größe der Fallehenfeldgüter wider. Hier erscheint dieselbe Rangfolge, was darauf hindeutet, dass die Hauptrevenue und die Hauptbesteuerungsgrundlage in der Tat der Grundbesitz war.

Tabelle 3: Steuerertrag und Fallehenfeldgüter					
Ort	Steuerertrag			Fallehenfeldgüter	
	<i>fl</i>	<i>kr</i>	<i>h</i>	<i>Jcht.</i>	<i>R.</i>
<i>Kloster Urspring</i>	–	–	–	–	–
Kloster Urspring	–	–	–	–	–
Hof Muschenwang	–	–	–	–	–
<i>Schultheisserei Allmendingen</i>	217	234	6	1.674	207 1/2
Allmendingen	81	6	6	578 1/2	44 1/2
Hausen ob Allmendingen	65	22	–	416 1/2	24
Schwörzkirch	12	49	–	55	24
Blienshofen	31	48	–	254	12 1/2
Niederhofen	18	12	–	96	102 1/2
Heufelden	7	45	–	93	–
Altheim	3	52	–	181	–
<i>Schultheisserei Schaiblishausen</i>	141	46	11	574 3/4	127
Schaiblishausen	99	21	5	422 1/2	33
Nasgenstadt	42	25	6	152 1/4	94
<i>Schultheisserei Schmiechen</i>	187	78	10	807	157

Schmiechen	163	40	5	583	96
Sotzenhausen	24	38	5	224	61
<i>Schultheisserei Hausen o.U.</i>	102	63	10	209 3/4	138 1/2
Hausen o.U.	92	39	6	41 3/4	57
Oberschelklingen	10	24	4	168	81 1/2
<i>Schultheisserei Einsingen</i>	10	82	8	800 3/4	–
Einsingen	7	48	5	694 3/4	–
Grimmelfingen	2	–	–	–	–
Pfraunstetten	–	29	–	13 3/4	–
Ringingen	1	5	3	92 1/4	–
<i>Herrschaft Urspring</i>	470	425	35	3.259 1/4	473

4. Viehstand

Tabelle 4 zeigt den Viehstand in der Herrschaft Urspring. Pferde und Ochsen wurden als Zugvieh genutzt, Farren waren die Zuchtstiere. Die Milchwirtschaft stand im Vordergrund, was die Zahl der Kühe und Kälber beweist. Gaissen wurden lediglich in Hausen o.U. und Schmiechen gehalten. Die Schweinezucht war stark unterentwickelt. Schafzucht gab es in den Gemeinden des Hochsträß und in Schaiblishausen.

Die Tabelle verdeutlicht, worauf der Verfasser der Beschreibung ebenfalls hinweist, dass die Viehzucht in der Herrschaft Urspring stark unterentwickelt war. Dies sei auf das Fehlen an Futtermitteln und die mangelnde Stallfütterung zurückzuführen³⁵. Da die Kühe vorwiegend zur Milchproduktion und zur Käseherstellung benötigt wurden, blieb nicht viel Raum für Schlachtvieh. Auch die geringen Zahlen an Schweinen verdeutlichen den allgemeinen Mangel an Futtermitteln. Der Fleischverbrauch in der Herrschaft muß insgesamt sehr niedrig gewesen sein.

Tabelle 4: Viehstand

Ort	Pferde	Ochsen	Farren	Kühe	Kälber	Gaissen	Schweine	Schafe
<i>Kloster Urspring</i>	7	10	2	22	16	–	16	1
Kloster Urspring	4	6	1	16	11	–	14	1
Hof Muschenwang	3	4	1	6	5	–	2	–
<i>Schultheisserei Allmendingen</i>	109	–	2	117	56	–	34	80
Allmendingen	28	–	–	28	21	–	10	–
Hausen ob Allmendingen	32	–	2	32	20	–	9	36

35) Siehe S. 34/35 der Beschreibung.

Schwörzkirch	5	–	–	5	2	–	2	
Blienshofen	14	–	–	24	–	–	3	20
Niederhofen	8	–	–	10	3	–	4	
Heufelden	8	–	–	8	4	–	2	–
Altheim	14	–	–	10	6	–	4	24
Schultheisserei Schaiblishausen	54	–	–	70	46	–	19	113
Schaiblis- hausen	37	–	–	51	32	–	11	113
Nasgenstadt	17	–	–	19	14	–	8	–
Schultheisserei Schmiechen	51	7	2	106	76	7	6	–
Schmiechen	43	3	2	97	62	7	6	–
Sotzenhausen	8	4	–	9	14	–	–	–
Schultheisserei Hausen o.U.	75	12	2	106	86	22	18	–
Hausen o.U.	72	10	2	103	80	22	17	
Oberschelklin- gen	3	2	–	3	6	–	1	–
Schultheisserei Einsingen	57	6	–	78	38	–	12	–
Einsingen	39	4	–	52	29	–	9	–
Grimmelfingen	8	–	–	10	7	–	1	–
Pfraunstetten	2	–	–	3	2	–	–	–
Ringingen	8	2	–	13	0	–	2	–
Herrschaft Ur- spring	278	23	6	393	232	29	87	194

5. Die Gebäude des Klosters Urspring (siehe den Lageplan)

Durch diese Beschreibung der Klosterherrschaft Urspring ist es erstmals möglich, ein Gesamtbild der alten Klosteranlage zu gewinnen. Das eigentliche *Klostergebäude* bestand aus einer Vierflügelanlage, von welcher heute nur noch der Ostflügel erhalten ist. Dieser wird in der Beschreibung als erster Flügel bezeichnet. Er bestand aus drei Stockwerken. Im obersten Stockwerk befanden sich die Zellen der Nonnen, im mittleren das große und das kleine Redzimmer und im Erdgeschoß waren die Küche und Vorratsräume untergebracht. Auch befand sich hier der Kreuzgang. Der südliche Flügel, in der Beschreibung als zweiter Flügel bezeichnet, war ebenfalls dreistöckig, und enthielt im obersten Stockwerk Zellen der Nonnen, im mittleren Stockwerk einen Teil des großen Redzimmers und den Schwesterngang. Im Erdgeschoß befand sich die große Klosterpforte (im Osten) und der Kreuzgang. Der Westflügel, in der Beschreibung als dritter Flügel bezeichnet, war lediglich zweistöckig, da

das Gelände hier höher lag. Er enthielt im oberen Stock Zellen und im Erdgeschoß den Kreuzgang. Im Nordwesten war an den dritten Flügel das *Konventshaus* angebaut, ebenfalls dreistöckig. Es enthielt im obersten Stock das Refektorium, im mittleren Geschoß die Schwesternstube und im Erdgeschoß die Branntweinstube und die Waschküche. Das *Kosthaus* war südwestlich an den dritten Flügel angebaut und enthielt im obersten Stock die beiden Krankenstuben, die Apotheke, die Bibliothek, die Küsterei und das Klosterarchiv. Im mittleren Stock waren mehrere Zimmer eingerichtet und im Erdgeschoß befanden sich zwei Keller und das Ölkellerle. Die *Abtei*, Wohnung der Äbtissin, war an den Ostflügel angebaut, ebenfalls dreistöckig. Im obersten Stock befanden sich die Schlafräume der Äbtissin, im mittleren Stock das Abteizimmer, wohl Empfangsraum der Äbtissin, und im Erdgeschoß die Portenstube. Die *Klosterkirche* war an den nördlichen Kreuzgang angebaut, hatte einen heizbaren Chor, einen Hochaltar und sieben Nebenaltäre. Im *Kirchturm* hingen vier Glocken.

Außerhalb der Klausur lagen die Wirtschaftsgebäude des Maiereiguts des Klosters, die Gastgebäude, das Priorat und die Gebäude der Klosterverwalter, alles noch innerhalb der Klostermauer gelegen.

Das Kloster hatte zwei Gastgebäude, das *untere Gasthaus* für die geistlichen Gäste und das *obere Gasthaus* für die weltlichen Gäste. An das untere Gasthaus angelehnt war das *Priorat*, Wohnung des Priors und Beichtvaters.

Die Verwaltungsgebäude bestanden in der Oberamtei und der Amtsschreiberei: die *Oberamtei* war Wohnung und Dienstgebäude des Klosteroberamtmanns. Die *Amtsschreiberei* war Wohnung und Dienstgebäude des Amtsschreibers und Forstverwalters. Die Kanzlei befand sich im ersten Stock des zweistöckigen Gebäudes.

Der Klosterbetrieb war zu einem erheblichen Teil auf Eigenversorgung aufgebaut, für welches die Maierei (oder eigene Landwirtschaft) des Klosters zuständig war. Hierzu dienten die Wirtschaftsgebäude, welche um die Klausur herum verteilt waren. Das größte Gebäude war das aus dem 16. Jh. stammende *Bruderhaus*, südlich an den Südflügel der Klausur und das Kosthaus angehängt. In ihm war die Klostermühle in vier Gängen und das Brauhaus untergebracht, unterm Dach zwei Fruchtböden. Der *Frucht- oder Zehntstadel* lag gegenüber dem Bruderhaus: hier wurden die Zehntfrüchte der Lehensbauern eingeliefert. Am unteren Tor befand sich das *Schweinhaus*, beim Fruchtstadel die *Wagnerei mit Schmiede* und der *untere Pferdestall mit Wagenschopf*. Ein weitere Stallung für Pferde und Rinder war das *Gaststallgebäude* nördlich des oberen Tors. Zwischen Oberamtei und Kirche lag das *Schafhaus*. Das gesamte Areal war von einer ziemlich hohen Mauer umgeben. Zwei Tore sorgten für Durchlass: das *obere Tor* in Richtung Schelklingen, das *untere Tor* zum Achtopf, wo die *Sägemühle* stand. Außerhalb der Klostermauern lagen die *Ziegelhütte*, ein *Brechhaus* und ein *Waschhaus*. Die Feldgüter dieses Maiereiguts um das Kloster herum bestanden aus 151 $\frac{6}{8}$ Jcht. 30 R. 74 Schuh in Gärten, Äckern, Wiesen und Hanfgärten.

Abkürzungen

Flächenmasse

Jcht.	Jauchert
R.	Ruthe
Schu	Schuh

Währung

fl	Gulden
kr	Kreuzer
h	Heller

Hohlmasse

Sch.	Scheffel
Sry.	Simri
Vlg.	Vierling

Holzmasse

Clftr.	Klafter
--------	---------

Einzelne Abgaben

Stk.	Stück
------	-------

Sonstiges

ca.	circa
dto.	dito
p.	pro, per
pr. Ct.	pro Cent
v.	von
x, xx, pp	und so weiter
zus.	zusammen

2 Aufhebung des Klosters Urspring 1806

[2r] Urspring
Actum den 1.ten Aug.³⁶ 1806.

Durch ein allergnädigstes Decret d. d. 28.ten & praes. 30. Jul.³⁷ nachmittags ist mir dem Kameral Verwalter Schnell von HeiligKreuzthal der allergste.³⁸ Auftrag ertheilt worden,

„mich sogleich nach Urspring zu begeben, das dortige Closter in so ferne es keine Clausur wäre aufzuheben, das vorrätige Geld und Silber auch Pretiosen in Beschlag zu nehmen und an den Cabinets Director Mennoth einzusenden, die vorfindende Capital Brief aber an die königliche Hof und Domainen Cammer Caße einzuschicken und die übrige Vorräte sogleich zu verwerthen, wovon jedoch vorzüglich gute Weine auszunehmen und in den Hofkeller nach Stuttgart abzuführen seien; im Fall eine Clausur solle dieses Frauen Kloster nach den Grundsätzen behandelt werden, welche bei denen durch das Regensburger Rezeß [2v] zugefallenen angewandt worden.

Über den Vollzug des ganzen Geschäfts sollen die Berichte an den Hof- und Domainen Kammer Director Parrot und zugleich an das Königliche Ministerium des Innern aller u.³⁹ eingesendet – wegen der Bestimmung der Pensionen aber noch die weitere Verfügungen erwartet werden.“

Zu aller u. Befolgung dieses allerhöchsten Auftrags hat sich Commissaire nachdeme er bei gegenwärtigen ZehendVerleihungsGeschäften in seinem Amt noch das Nötige providirt und solches dem Substitut Sigel als AmtsVerweser übertragen hatte, den 1.ten Aug.⁴⁰ auf den Weeg nach Urspring gemacht und ist heute Abend um 7. Uhr allhier angekommen.

Da er den ersten Beamten, welcher gegenwärtig in Stuttgart seyn solle, nicht antraf, so liese er sich durch den 2.ten Beamten, Amtsschreiber und Forst Verwalter Buzengeiger gleich nach seiner Ankunft zu der Abtißin [3r] führen und eröffnete derselben in Gegenwart der Priorin die allerhöchsten Befehle in Beziehung auf das hiesige – mit keiner strengen Clausur versehene Benediktiner Stift.

Sie hörte solche mit Faßung und Unterwürfigkeit an und bete, Sie und ihren Convent der allerhöchsten Gnade Sr.⁴¹ Königlichen Majestät demütigst zu empfehlen.

36) August.

37) de dato 28.ten & praesentiert 30. Juli.

38) allergnädigste.

39) untertänigst.

40) August.

41) Seiner.

Da die Nacht hereingebrochen, so konnte heute kein weiteres Geschäft mehr vorgenommen werden und Commissarius gieng daher in sein Quartier zurück.

*Actum den 2.ten Aug.*⁴² 1806.

Diesen Morgen wurde vor allem die Anstalt zu Aufnahme des Inventarii über sämtliche Effecten, Vorräte etc. gemacht und zwar wurde in dem Kloster selbst angefangen und dem Substituten welcher Commissarius bei sich hat

der Amts Schreiber Buzengeiger

und

der Haus Meister Güting

[3r] als Urkund Personen und Anschläger beigegeben und in Pflichten genommen.

Sofort begabe sich Commissarius auf die Abtey um die nötige Untersuchung über das baare Geld, Vorrath und der Activ und Paßiv Capitalien Zustand vorzunehmen. Die Abtißin wurde bei ihren geistlichen Pflichten und unter des weitem zwekdienlichen Ermahnungen aufgefordert, alles gewissenhaft anzugeben.

Sie legte hierauf ihre mit Conto belegte Rechnung seit dem 1.ten Nov.⁴³ 1805. bis 31. Jul.⁴⁴ 1806 vor, nach welcher die

baare Einnahmen	10,593 fl 54 kr 5 h
baare Ausgaben	9,613 fl 24 kr
betragen, der Rest also seyn müßte	1,980 fl 30 kr 5 h
es wurde hingegen in der auf der Abtey befindlichen Casse vorgefunden	– 2,067 fl 22 kr

welche in die Casse zurückgelegt und der Schlüssel dazu zu Handen Commissarius genommen wurde.

Die Abtißin giebt an: von diesem baaren Geld seien an verfallenen [4r] Besoldungen und Pensionen noch zu bezalen:

Dem Ober Amtmann von Georgii 1806 bis auf den heutigen Tag an jährl. ⁴⁵ 900 fl	225 fl
Der Forstverwalter u. Amts Schreiber vom 26. Maii 1806 quatermber bis auf den heutigen Tag an jährl. ⁴⁶ 400 fl	100 fl
Der Hausmeister auf gleiche Zeit an jährl. ⁴⁷ 160 fl	40 fl
Die übrige Domestiquen auf gleiche Zeit,	ca. 100 fl.

42) August.

43) November.

44) Juli.

45) jährlich.

46) jährlich.

47) jährlich.

Pensionen:

Die ehemalige Conventualin welche nach dem Oesterreich. CommissionsRezeß aus dem Kloster entlassen wurden /seit 1802/, mit einer jährlichen Pension von 300 fl und zwar

Aemilia von Cleßheim von Georgii bis Jacobi	75 fl.
Gertrud von Beßerer	75 fl.

Man ist hierauf mit der Untersuchung des Activ Capitalien Zustands fortgefahren:

Nach dem – von der Abtißin vorgelegten Capitalien Register [4v] hat das Stift an /verzinslichen/ Activ Capitalien aus stehen:

zu 5. pr. Ct.	—
4. pr. Ct.	—
4 ½. pr. Ct.	—
3. pr. Ct.	—
	60,000 fl

An unverzinslichen Capitalien, so die Schuldner Zieler weis abführen dürfen ca.

7,000 fl

Für Früchte /und Holz/ stehen gegenwärtig nach besonderem Verzeichnis aus

1,000 fl

An Capital Zinnsen 500 fl.

Dagegen hat das Stift an Paßiv Capitalien zu verzinsen:

à 5. pr. Ct.	—
à 4. pr. Ct.	—
	40,000 fl

An current Schulden hat das Stift laut besonders vorgelegten Conti noch zu bezalen 8,000 fl.

[5r] Da das hiesige Benediktiner Stift unter die strenge und eigentliche Clausurus nicht gezählt werden kann – und also der Fall der gänzlichen Aufhebung und Auflösung eintritt, so wurde diß der Abtißin und Priorin umständlich eröffnet: erstere bittet hierauf recht bescheidenlich und angelegentlich; daß man sie doch beisammen laßen und ihre Pension, welche sie von der allerhöchsten Milde und Gnade Sr.⁴⁸ Königlichen Majestät erwarten, ruhig miteinander verzören laßen möchte.

Da jedoch nicht alle Glieder des Convents dieser Bitte beizustimmen schienen und die Abtißin hierauf selbst darauf antrug, jede Convent Frau und Schwester deßhalb besonder zu vernehmen, so wollte Commissarius, um zu einer vollständigen Kentniß über diesen [5v] Punkt zu kommen, nicht unterlaßen,

48) Seiner.

eine solche Constitution, mit welcher zugleich die accurate Aufnahme des Personal Standes verbunden werden könnte, vorzunehmen.

1.) Die Frau Abtißin ein altes gut mütiges Mütterle von 71. Jaren
Maria Abundantia, geborne de Barilli aus Horb am Neckar
wiederholt ihren Wunsch, ihre noch wenige Lebenstage hier im Closter in
Gemeinschaft ihrer Mit Schwestern – beschließen zu dürfen.

T. Maria Abundantia von Barill Abbtissin

2.) M. Engelberta Reichlin von Meldeck von Velheim, priorin, 77. Jar alt; Sie
bitte und wünsche mit der Frau Abtißin hier vollends verbleiben und ihre
pension, welche Sie von der allerhöchsten Gnade Sr. Königlich. Majestät zu
hoffen habe, hier im Kloster verzören zu dürfen.

T. Maria Engelberta

[6r] 3.) M. Scholastika de St. Vincent, aus Dillingen, 60. Jar alt, Sub Priorin. Sie
wünsche die Pension, welche Se. Königliche ihr auszusezen geruhen werde,
außerhalb dem Kloster verzören zu dürfen, da Sie in dem Kloster allhier nie
gern gewesen seie.

T. Maria Scholastica de Saint vincent

4.) M. Ottilia Heggemann, von Beckelhofen, bei Cölln (59.) 65. Jar alt; Sie wün-
sche recht sehnlich, außerhalb dem Kloster in Stille und Rechtschaffenheit ih-
re wenigen alten Tage beschliesen zu dürfen.

T. M: Ottilia Heggemann

5.) M. Franziska Salesia de Landsee aus Bregenz 59. Jar alt; Sie sei in ihrem
Leben nie gern im Kloster gewesen, sondern seie darein gezwungen worden.
Wenn daher Se. Königliche Majestät es erlauben, daß sie als eine nun alte und
kränkliche Person ihre Pension außer dem Kloster verzören dörfe, so nehme
sie es mit demütigstem Dank an.

T. Salesia de Landsee

[6v] 6.) M. Crescentia de Daniel aus Insbruk, 59. Jar alt, Kirchen Küstnerin.
Seie in ihrem Leben nie gerne eine Kloster Frau gewesen und wünsche auch
jetzt noch in ihren alten Tagen die Erlösung aus dem Kloster; wenn Se. Kö-
nigliche Majestät es nicht ungnädig aufnehmen, so bitte sie bei ihrer alten
Mutter und Geschwistern ihre Pension in der Stille verzören zu dürfen.

T. Crescentia von Daniel

7.) M. Juliana de Weinberg aus Brixen, 54. Jar alt,
Sie wünsche von Herzen, daß Sie hier im Kloster bleiben und mit der Frau
Abtißin ihre Pension verzören dörfte.

T. Juliana v Weinberg

8.) M. Anna de Illsung aus Augspurg, 52. Jar alt, Kastnerin:

Sie sei so lang sie im Kloster seie, mißvergnügt und habe schon [7r] vor einigen Jaren hinaus verlangt, aber die Geistliche von Wiblingen haben es zu hinter treiben gewußt.

Nun, da der glückliche Zeitpunkt eingetreten, bitte Sie, ihre Pension außer dem Kloster in der Stille verzören zu dürfen.

T. M. A. v Illsung

9.) M. Ludgardis Cyprian, aus Lauingen, 35. Jar alt, KüchenMeisterin und Pörtnerin;

Sie wünschte, nachdem das Kloster ohnehin keinen Fortgang künftig mehr habe, ihre Pension außer dem Kloster in eben der Stille und Rechtschaffenheit verzören zu dürfen, die man ihr in der Zeit ihres bisherigen Kloster Lebens nicht absprechen werde; ihren Gott wolle sie auch außer dem Kloster andächtig verehren.

T. M. Ludgardis Cyprian

[7v] 10.) M. Benedikta Merklin aus Wiblingen, 30. Jar alt, NovizenMeisterin.

Sie wünsche auch künftig noch ihr Leben hier im Kloster zubringen und da absterben zu dürfen.

T. M. Benedicta Merkle

11.) Maria Fortunata Abt aus Riedlingen, 30. Jar alt, KellerMeisterin.

Sie wünsche ebenfalls, hier im Kloster bleiben und ihre pension da verzören zu dürfen.

T. Fortunata Abtin

12.) M. Mechtildis Hayegg aus Schelklingen, 30. Jar alt;

Sie wünsche ebenfalls im Kloster bleiben zu dürfen und ihre pension hier verzören zu dürfen.

T. Mechtildis

Schwestern:

13.) Ursula Müller, 77. Jar alt.

Will im Kloster bleiben.

14.) Theresia Schädlin, 64 Jar alt.

eben so.

[8r] 15.) Fina Kräutlin, 50 Jar. alt.

Sie wünschte im Kloster fortan bleiben und ihre Pension da verzören zu dürfen.

16.) Marta Gerter, 48. Jar alt.

Desgleichen.

17.) Adelhaid Lindenmajer, 52. Jar alt.
Desgleichen.

18.) Elisabetha Waner 30. Jar alt.
Desgleichen.

Außer diesen wirklichen Confessen befinden sich noch 6. Novizin hier, nehmlich

Crescentia Bajer aus Ottobeuren 25. Jahre alt.

Viktoria Bergmann 21. Jar alt, aus Mathies bei Buchloe.

Magdalena Musinano aus Belutscha in Friaul, 26. Jar alt.

Dominika Weißenbeck aus Kirchheim, 17. Jar alt.

M.⁴⁹ Anna Veit, aus Roth bei Ochsenhausen, 32. Jar alt.

M.⁵⁰ Barbara Unsöld aus Wiblingen, 29. Jar alt.

Welche zu Frauen u. Schwestern bestimmt waren, aber noch kein Profeß [8v] abgelegt haben. Diesen hat man beditten, daß sie auf alle Fälle sich gefaßt halten können, das Kloster zu verlassen.

Sie brachen hierauf in Thränen aus und (beten) /stellten/ wehmütig /vor/, daß sie sämtlich arme verlassene Personen seien und gar kein Vermögen haben. Se. Königliche Majestät möchte doch nach ihrer /gewonten/ allerhöchsten Huld und Milde auch an ihnen ein Werk der Barmherzigkeit thun und Sie mit einer Gnaden Gabe erfreuen, ehe sie das Kloster verlassen;

Nachdeme man auf diese weise mit der näheren Untersuchung des innern Zustandes des Convents zu Ende gekommen, so hielte Commissarius als Ausfluß der Hebung des hiesigen Stifts für nötig, die bisherige ChorÜbungen in der Kirche, welche das Convent nach des Ordens Vorschriften bisher üben muste, vor der Hand [9r] einzustellen – übrigens die übrige stille Gottes Verehrung durch Besuchung der Kirche ihnen nicht zu verwehren.

Die Abtissin bete hierauf an Se.⁵¹ Königliche Majestät die allerh⁵². Bitte gelangen zu laßen, daß diejenige Conventualin, welche im Kloster auch noch ferner zu bleiben wünschten, ihre bedens Übungen und also auch den Chor wiederum fortsetzen dörfen.

Mittlerweile wurde das Inventargeschäft fortgesetzt, wobei sich ergabe, daß von Seiten des Convents schon im April diß Jars 2. versigelte Kästen mit Kirchen Silber den Kaufleuten Zeiller und Salliet in Ehingen für eine Forderung von ca. 3,000 fl in Versaz gegeben worden seien.

Man wendete sich daher von Commissions wegen sogleich an das Oberamt Ehingen, diese Geräthschaften wieder hieher zurückstellen zu laßen, und solche in das Inventarium [9v] aufnehmen und sofort gnädigst befohlen masen

49) Maria.

50) Maria.

51) Seine.

52) allerhöchste.

einliefern zu können, zu welchem Ende dann auch der hiesige Kloster Zug nach Ehingen abgeschickt worden.

Diesen Abend um 7. Uhr kommt unter Bedeckung des Amtsdieners von Ehingen der Wagen mit bemeldten 2. Kästen zurück welche auf das Zimmer Commissarii in Verwahrung genommen wurden, bis der ganze Silbertransport nach Stuttgart abgehen kann.

Actum den 16.ten Aug.⁵³ 1806.

Von Seiten der Königlichen Commission hat man diejenige Capital Schuldner, welche auf der Bairischen Seite im Roth und Biberthal liegen, / schon unterm 4.ten Aug.⁵⁴/ aufgefordert, für die hieher schuldige Capitalien Obligationen einzulegen.

Es erscheint aber heute der disseitige Schultheiß Matthias Spiegler von Volkertshofen [10r] im Bairischen vor der Commission und entschuldigt seine Leute, daß sie inzwischen nicht erschienen seien; allein sie haben sämtlich von dem bairischen Rentamt in Roggenburg den Befehl erhalten, daß sie nichts mehr nach Urspring bezalen – sondern künftig alle Capitalien, Zinnße, Gülden und Zehenden an das gedachte Rentamt entrichten sollen, als worauf er der Schultheiß bereits (unleserlich) an Aides statt habe ablegen müssen; unter diesen Umständen könne er also die vormals Urspringischen Capital, Gült und Zehend Schulden zu nichts mehr erhalten.

T. Mathäus Spigler

hochpreisl.⁵⁵ Direction Finanzministerium all.⁵⁶ Anzeige zu machen

[10v] Actum den 18.ten Aug.⁵⁷ 1806.

Um die - durch das allergste. Decr. d. d. 12.ten & praes. 17.⁵⁸ daß anbefohlene nähere Untersuchung über den unterm 13.ten Dec.⁵⁹ 1805 von dem hiesigen Stift mit dem Oberamtman v.⁶⁰ Rom abgeschlossenen Haus Contract vorzunehmen, hat sich Commissarius diesen Morgen zu der Abtßin auf ihr Zimmer begeben, die Priorin dazu berufen – und nach vorherig zwekdienliche Erinnerungs-Ayde über den abgeschlossenen Kauff vernommen: die Abtßin giebt unter Beistimmung der Priorin an:

Sie könne es auf ihr Gewissen nehmen, daß sie zur Zeit, als sie ihrem Oberamtman das Haus in Ehingen mit Willen und Übereinstimmung des ganzen Convents zu kaufen gegeben habe, noch nichts von ihrer Aufhebung gewußt

53) August.

54) August.

55) hochpreislicher.

56) allerhöchste.

57) August.

58) durch das allergnädigste Decret de dato 12.ten & praesentiert 17.

59) December.

60) von.

oder vermutet – also den handel ohne ohnlautere Neben absichten – und besonders weit entfernt – dem künftigen Besitzer des Stifts Urspring etwas zu entrücken oder einen Schaden zuzufügen – abgeschlossen habe.

Darneben könne sie gleichwohlen [11r] nicht bergen, daß sie ihrem Oberamtman, der ihr schon 10. Jahre treu und redlich gedient habe, dem der Siz in dem Haus für seine Familie ohnehin schon lange zuvor versichert worden, und der Vater von 7. unversorgten Kindern seie, dadurch eine Wohlthat habe erweisen wollen, daß sie ihm das Haus, welches immer seine 1,500 fl wehrt seie, in dem verringerten Kaufschilling von 1,000 fl überlaßen habe.

An dem Kaufschilling habe sie in die Stifts-Kaße baar eingenommen 600 fl welche unter die andere Gelder vermischet und zu gewöhnlichen Ausgaben wieder mitverwendet worden seien – und für die übrige 400 fl habe der Oberamtman 2. Capital Briefe an das Stift zedirt, nemlich

ein Capital bei Pfarrer Schußmann in Hausen von 200 fl

ein Capital bei Thadä Egle von Schmiechen 200 fl

welche unter den übrigen Capital Briefen des Stifts an die Commission übergeben worden seien.

Es seie auch gleich damals der abgeschloßene Kauff zu dem Kreyßamt nach Altdorff zur [11v] Ratification abgesandt worden, aber es sei wegen des darauf gefolgten Kriegs Unwesens nichts mehr zurück gekommen.

Maria Abundantia von Barill Abbtissin

Maria Engelberta Reichlin von Meldegg priorin

Den allergstn. Bericht puncto (unleserlich) protocollo (unleserlich) zu erstatten.

Actum den 19.ten Sept.⁶¹ 1806.

Der vormaligen Frau Priorin allhier, Gertrud von Besserer, welche heute bei der Commission persönlich erschienen, hat man das allergste. Ministerial Decret d. d. 14. Sepr. 1806

„nach welchem es sein Verbleiben dabei hat, daß sie in dem Closter ihre Pension verzören darf, daß sie hingegen sich ruhig zu verhalten und der Frau Abtißin zu keinen Klagen Anlaß zu geben hat“

unter der zwekdienlichen Ermahnung eröffnet und ist zur künftigen Wohnung

„das kleine Red Zimmer mit Stube, Kammer“

welches sie erforderlichen falls gegenüber dem Kloster beschloßen machen lassen kann, angewiesen: sie hat hierauf erklärt, daß es irgendwo notirt werden müste, daß dieses Logis ihr niemals, wenn sie auch erst späterhin davon Gebrauch machen wollte, entzogen werden könne.

#

weßhalb man diese Verhandlung von Commissions wegen zu Protokoll notirt hat.

61) September.

Actum den 6.ten Octbr.⁶² 1806.

Heute wurde die – durch allergsts. Decr. d. d. 15. Sept. 1806⁶³ allhir angestellte Offizianten

Joh. Melchior Güting bisheriger Haushofmeister als Kastenmeister u. Güter Inspector,

Joseph Schedle, bisheriger Amtsdienner u. Thorwart wieder in dieser Eigenschaft,

Benedikt Joni, bisheriger herrsch. Bott wieder in dieser Eigenschaft auf ihr Amt leiblich beeidigt u. dasselbe ihnen schriftlich übergeben.

T. Joh Melchior Güting

T. Joseph Schädle Amtsdienner

T. Benedikt Jony

[12r] Actum den 1.ten Nov.⁶⁴ 1806.

In Gemäsheit des allergstn. Decr. d. d. 20. Octbr. 1806⁶⁵ nach welchem der Substitut Sigel zum Kameralamts Verweser allergst. ernannt und mir dem bisherigen Commissarius allhier, Kameral Verwalter Schnell von Heiligkreuzthal der allergste. Auftrag ertheilt worden

„denselben gehörig in Pflichten zu nehmen und in sein Amt einzuweisen, auch ihm die von mir geführte Stück Rechnung mit dem baaren Remanet und den übrigen Acten zu übergeben.“

Hat man demselben die Nötige Eröfnung gemacht, sofort, nachdeme er sich hier eingefunden, die wirkliche Immission in sein neues Amt vorgenommen.

Und zwar wurde ihm vordersämst der Dienst Eid abgenommen, wie dann die von Commissario geführte und gestellte Stück Rechnung mit allen Urkunden genau mit ihm durchgegangen, das baare Cassen [12v] Remanet mit belaufenden

2,917 fl 5 kr

welches zu Bezalung der vorhandenen Curri und Liquiditäts Schulden zu verwenden ist, desgleichen die sämtliche Capitalbriefe, Bestands Cautionen – und alle übrige von der Commission bisher gesammelte und geordnete Cameral Acten so vollständig übergeben, daß er nunmehr in Stand gesetzt ist, die Geschäfte des Cameralamts wirklich fortführen und richtige Rechnung zu führen.

Vorstehende Verhandlung beurkundet

eod quo supra

Cameral Amts Verweser

H. B. Sigel

Königlicher Commissarius

62) October.

63) allergnädigstes Decret de dato 15. September 1806.

64) November.

65) allergnädigsten. Decrets de dato 20. October 1806.

Kameral Verwalter
Schnell
Oberamtman zu
Urspring
als erbettener Zeuge
(Unterschrift)

3 Beschreibung der Herrschaft Urspring 1806

[1] (1) (1,6)

A 430: Stabsamt Justingen

[Umschlag]

Acten
Besitzergreifung des Klosters
Urspring
p. 1805/06
(Archiv)

[2] Nro. 8:)

**[2] Urspringen
Beschreibung
dieser ehemaligen Klosters-Herrschaft
in statistischer und kameralistischer Hinsicht
Aufgenommen
im December 1806**

[3] A. Beschreibung der Herrschaft Urspringen im allgemeinen

a.) Geographische Lage

Diese läßt sich aus dem Grunde nicht genau bestimmen, weil die 2 Viertel Einsingen und Schaiblinshausen von andern Gebieten und Aemtern eingeschlossen sind, und sich nirgends an den übrigen Theil der Herrschaft anschliessen. Nur das Stift Urspring selbst mit den Dörfern Hausen, Schmiechen, dem mit Baron Freyberg gemeinschaftlichen Dorf Gros-Allmendingen, dem Weiler Hausen ob Allmendingen und den Höfen Sozzenhäusen,

OberSchelklingen und Muschenwang bilden ein Arrondissement, das östlich an das Ober-Amt Blaubeuren, nördlich an die Herrschaft Justingen, südlich an das OberAmt Ehingen und westlich an das Oberamt Steußlingen gränzt.

Die Entfernung von Stuttgart beträgt 14. Stunden.

[4] b.) Umfang und politische Eintheilung auch Bevölkerung

In Ansehung der Jurisdiction ware die Herrschaft inzwischen in 5. sogenannte Viertel oder Schultheissereyen eingetheilt, und nur der CameralHof Muschenwang stunde unmittelbar unter dem Stift selbst.

Eintheilung

Kloster Urspring	Seelen
Beamte, Klosterfrauen, Offizianten,	
Pächter x	51.
Hof Muschenwang	<u>6.</u>
	57.

1.) Schultheisserey Allmandingen, 1. Stunde von Urspring dahin gehören

α.) 22. disseitige Fallehen Bauren und Söldner von Allmendingen	136.
β.) der Weiler Hausen ob Allmendingen	32.
γ.) 1. Fallehenbauer zu Schwözkirch	9.
δ.) der Weiler Blienshofen	25.
ε.) 2. Fallehen Bauren zu Niederhofen	15.
ζ.) in Heufelden 2 Fallehen Bauren	9.
η.) zu Altheim 2 dto.	<u>8.</u>
	234.

[5] 2.) Schultheisserey Schaiblinshausen, 3 Stunden von Urspring dahin gehört:

α.) das Dorf Schaiblinshausen	79.
β.) 5 Fallehen Bauren und Söldner zu Nassgenstadt	<u>25.</u>
	104.

3) Schultheisserey Schmiechen, ½ Stunde von Urspring dahin gehört:	
α.) das Pfarrdorf Schmiechen	205.
β.) der Hof Sozzenhausen	<u>9.</u>
	214.

4) Schultheisserey Hausen ob Urspring ½ Stunde vom Kloster dahin gehört.	
α.) das Pfarrdorf Hausen	271.
β.) der Hof OberSchelklingen	<u>7.</u>
	278.

[6] 5) Schultheisserey Einsingen, 3. Stunden von Urspring dahin gehören:	
α.) 15. Fallehen /und Erb/ Höfe zu Einsingen /und 5 Söldner/	83.
β.) 2. dto. zu Grimmelfingen	11.
γ.) 1. dto. zu Pfrauinstetten	6.
δ.) 4. dto. in Ringingen	<u>22.</u>
	122.

Die Seelenzahl von der ganzen
Herrschaft beträgt mithin 1,009.
Seelen.

c.) Gerichtliche Verfassung

Samtlich vorbeschriebene Dörfer, Weiler, Höfe und einzelne Fallehen Bauren sind ohne Ausnahme der niedern Gerichtsbarkeit von Urspringen unterworfen, es existirte aber bisher kein judicium formalum, sondern der Oberbeamte ertheilte als die ZivilJustizBehörde in erster Instanz, wenn die Sache im politischen Weege verhandelt wurde, einen amtlichen Bescheid, im [7] rechtlichen Weege aber nur Urthel, von welcher die Parthien innerhalb 14 Tagen an eine oesterreichische Appellations Behörde appelliren konnten.

Die Streitigkeiten wurden in den oesterreichischen Orten nach der oesterreichischen GerichtsOrdnung, in den ReichsOrten nach den OrtsStatuten, in deren Ermanglung aber nach dem gemeinen Rechte entschieden.

Die Zahl der Prozesse, welche theils mündlich theils schriftlich verhandelt wurden, kann ein Jahr ins andere zu 14. bis 16. angegeben werden.

Gant Prozesse kommen keine vor, weil die Unterthanen beinahe lauter Fallehen und nur sehr wenige eigene Güter haben.

Die Geistlichkeit musste bey den Landrechten belangt, auch die Sterbefälle derselben, nachdem von der Oberbeamtung die Obsignation vorgenommen worden, dahin notifizirt [8] werden, worauf alsdann die Inventur und Theilung gewöhnlich der Beamtung übertragen wurde.

Die politische Verbrecher wurden nach den vorhandenen oesterreichischen Gesezen bestraft. Meistens waren es Holzfrevler, Rauffer, Scortatoren, Schmähzüchtige xx.

Zu Einkerkung derley Verbrecher befindet sich in dem OberAmtsOrt ein Behältniß, wo man solche auf einige Zeit unterbringen kan.

Das Stift hatte, ausser auf den Fallehen Höfen zu Grimmelfingen, Ringingen und Pfraunstetten nirgends die hohe oder Criminal-Jurisdiction auszuüben, sondern die Herrschaft stunde in dieser Hinsicht unter folgenden Justiz-Behörden:

α.) Die Dörfer Hausen und Schmiechen, und die Höfe Sozzenhausen, OberSchelklingen und Muschenwang mit dem Stift selbst

unter

dem Grafen Schenk von Kastell [9] als Lehensträger der Grafschaft Schelklingen und der Stadt Schelklingen gemeinschaftlich.

β.) das Dorf Schaiblinshausen unter dem Graf Schenk von Kastell als Lehenträger der Herrschaft Berg.

γ.) die Weiler und Fallehenhöfe Hausen ob Allmendingen, Blienshofen, Schwözkirch und Heufelden und Nassgenstatt

unter

dem Stadtrath in Ehingen.

δ.) der Condominat Ort Einsingen nach einem Vertrag v. 1773

unter

der Stadt Ulm jezt Baiern.

ε.) zu Allmendingen die disseitigen Fallehensleute und zu Niederhofen auch Altheim

unter

ritterschaftlicher Baron Freybergscher hoher Jurisdiction.

In Gemeindherrschaftlichen Angelegenheiten der Condominat Orte wechselte inzwischen der Staab unter [10] den verschiedenen Beamten, und zwar

zu Einsingen

mit Söflingen, Wiblingen, Tischingen, dem teutschen Haus, Sammlung in Ulm und HüttenAmt daselbst.

zu Allmendingen

mit Baron Freyberg.

zu Nassgenstatt

mit der Stadt Ehingen nach der Dorf und PolizeiOrdnung von 1697. [11]

d.) Polizeyliche Verfassung

Diese ware bisher in sehr schlechtem Zustande.

Positive Polizey Geseze trifft man hier gar nicht an, vielweniger eine vollständige Ord-

nung über einen Zweig der Polizey, z.B. eine FeuerOrdnung, sondern der Oberbeamte hatte die allgemeine Befugniß, die nöthige Polizey Verfügungen zu treffen, und die Schultheissen die Verbindlichkeit, Polizey Fehler anzuzeigen.

Deswegen ist auch alles mangelhaft, was PolizeyGegenstände betrifft, und sogar die FeuerPolizey wurde äusserst vernachlässigt, FeuerAnstalten gibt es gar keine, und in der ganzen Herrschaft trifft man an Löschwerkzeugen nur

- 1. Sprize,
- 79. Feuerkübel,
- 14. Leitern
- und
- 10. Haken.

[12] an.

e.) Kirchliche Verfassung

Die Geistlichkeit in der Herrschaft steht unter dem Bisthum Konstanz. Sie hat keinen besondern Decan, sondern

die Orte und Höfe, Hausen und Schmichen, Allmendingen, Sozzenhausen, OberSchelklingen und Muschenwang, Altheim und Urspring selbst

gehören

unter das Capitel und Dekanat Ehingen.

Einsingen und Ringingen

unter

das Capitel Blaubeuren und Dekanat Dittingen.

Schaiblinshausen, Hausen ob Allmendingen, Blienshofen, Schwörzkirch, Heufelden, Nasgenstatt, Niederhofen

unter

dem Capitel und Dekanat Ehingen.

Grimmelfingen ist evangelisch.

In das Patronat der Herrschaft Urspring gehören die Pfarreyen Hausen, Schmiechen, [13] Ennabeuren und Pfaffenhofen im Bairischen. Die Kaplaney und Frühmess in ged.⁶⁶ Ort.

Bey Ersezung des Ellerbachischen Beneficii in Schelklingen hat Urspring das Praesentations-, Baron Freyberg aber das Ernennungs Recht.

Jedes Benefizium hat seine Congruam. Die Einkünfte der Pfarrer zu Hausen, Schmiechen und Pfaffenhofen bestehen gröstentheils in Zehenden, zu Ennabeuren aber in Competenz frucht und Zehenden, wovon der evangelische Pfarrer daselbst die Helfte bezieht. Die Pfarrey Urspring hat von allerdgstr. Herrschaft eine jährliche Geld- und NaturalienBesoldung.

In dem Urspringischen Gebiete befinden sich nur 3. Kirchen, nemlich zu Urspring, Hausen und Schmiechen, und 3. Pfarrwohnungen in gedachten Orten.

Die Kirchen und Pfarrgebäude zu Pfaffenhofen sind im Gräflich Fuggerschen, [14] die zu Ennabeuren aber im Altwürttembergischen und Fürstenbergischen Gebiete.

Die Unterhaltung der Kirchen und Pfarrhäuser ligt den sogenannten Fabriken oder HeiligenPfleger, gröstentheils aber den GrosZehendherrn ob.

66) gedachtem.

Die KirchenFabrik zu Hausen ist mittel-
mäsig, die zu Schmiechen schlecht fundirt.
Urspring hat keine KirchenFabrik, son-
dern die Kirche und Pfarrhaus müssen
ganz von allergstr. Herrschaft im Bau er-
halten werden.

Der Zustand der Fabriken zu Pfaffen-
hofen, Einsingen, Allmendingen und
Ennabeuren ist – als ausser disseitigem
Gebiete – dis Orts unbekannt.

Das KirchenFabrik Vermögen wurde bis-
her unter der Aufsicht des Pfarrers von
dem verpflichteten Heiligenpflieger admi-
nistrirt, die Rechnung jährlich abgelegt
und alle 3. Jahre von dem Oberamt abge-
hört.

[15] Die Schulen stehen unter der Aufsicht
der Pfarrer, welche auch katholischen
Unterricht ertheilen.

Schulen gibt es zu Hausen, Schmiechen,
Allmendingen und Schaiblinshausen.

Die dabey angestellte Lehrer haben ihre
Besoldungen von der Herrschaft, Kirchen-
fabrik und Gemeinde.

[16] f.) Steuer- und Abgaben Verfassung

aa) Steuern

Die Collectation in den vormalis oesterreichi-
schen Ortschaften

Urspring mit dem CameralHof Muschen-
wang, Dorf Schmiechen, Hausen, Schai-
blinshausen, Allmendingen, Weilern und
Höfen Hausen ob Allmendingen, Bliens-
hofen, Niederhofen und Schwörzkirch,
Naßgenstatt, Sozzenhausen, Oberschel-
klingen

hatte die Landständische Kasse zu Ehingen, welche ao.⁶⁷ 1764 den Ertrag der Gebäude, Feldgüter und Gewerbe schätzen ließ, und hienach die Ordinari Steuer folgendermassen regulirte

in dominicali von den Revenüen des Stifts, der Geistlichkeit und der Kirchenfabriken auf	655 fl 32 kr
--	--------------

in rusticali von dem Ertrag der Gebäude, Feldgüter und Gewerbe	653 fl 15 kr
---	--------------

Die nähere Einrichtung des landständischen Steuer Systems, so wie die Grundsätze, nach welchen man dabey zu Werk gegangen, lassen sich diß Orts nicht angeben, sondern müssen nöthigenfalls zu Ehingen selbst erhoben werden.

[17] Von den sogenannten Cammergütern bezieht das Kloster und jetzt die allergnädigste Herrschaft die Steuer und zwar von

14. Bauren und Söldnern

zu Einsingen in simplio	7 fl	48 kr	5 h
1. Bauren zu Ringingen	1 fl	5 kr	3 h
1. dto. zu Pfraunstetten		29 kr	
2. dto. in Altheim	3 fl	52 kr	4 h
zusammen	13 fl	15 kr	4 h

Die übrige Fallehens(Bauren) /Leute/ dieser Orte (so wie) /sind steuerfrei,/ die Bauren zu Grimmelfingen steuerten zur Ritterschaft/, die Bauren zu Heufelden aber nach Ehingen./

Obige Cammersteuer wurde gewöhnlich 10 höchstens 12 fach eingezogen, wann und nach welchem Maasstabe solche aber regulirt worden, läßt sich nicht eruiren, so wie der rechtliche Grund ihrer Entstehung.

Die Dominical Steuer, welche das Stift selbst inzwischen zur landständischen Kasse in Ehingen bezalen muste, beträgt in ordinario
603 fl 22 kr 4 h.

67) anno.

[18] bb) Zuchthaus Beitrag

Die nehmliche Orte, Weiler und Höfe, welche zur landständischen Kasse nach Ehingen Rustikal Steuer bezaltan, musten auch den Beitrag zum Zuchthaus Buchloe dahin entrichten.

Dieser war aber alle Jahre ungleich, und wurde auf die Komunen repartirt, so daß von einem Komun jährlich 6. bis 18. kr bezalt werden musten.

cc) FeuerSocietaets Beitrag

Samtliche Gebäude in den oesterreichischen Orten sind der oesterreichischen – die Gebäude in den ritterschaftlichen Orten der ritterschaftlichen FeuerSocietaet einverleibt.

Von ersterer ist ein Verzeichniß vorhanden, welches ao. 1788 leztmals renovirt worden, nach welchem damals der ganze Gebäude Anschlag betragen hat 102,750 fl.

Die sich inzwischen ergebene Verän [19] derungen wurden blos bei der landständischen Kasse in Ehingen angezeigt, welche hiernach die Summen änderte, und den Beitrag ausschrieb, welcher auf 100 fl Anschlag meistens 9 kr ausmachte.

Von der ritterschaftlichen FeuerSocietaet findet sich hier kein Actenstück, man wird sich aber Mühe geben, den Gebäude Anschlag eines jeden Orts, Weilers und Hofes zu untersuchen und hiernach am gehörigen Ort bemerken.

dd) Maas Pfenning, Umgeld

Der oesterreichische MaasPfenning (wurde) von den oesterreichischen Orten /wurde/ von der landständischen Kasse in Ehingen bezogen, das Umgeld aber vom Stift als niedern Gerichtsherrn.

ee) Zoll

Graf Schenk von Kastell als Lehenträger der Grafschaft Schelklingen bezieht [20] den Zoll in den Orten Hausen und Schmiechen.

In den übrigen Orten existirt keine Zollstätte.

ff) Abzug

Das Stift bezoge inzwischen den Abzug zu 10 p. Cto. von allem ausser der Herrschaft gehenden Vermögen.

Mit Schelklingen und Justingen besteht gegenseitige Freizügigkeit, und der Abzug von dem Fallehenhof zu (Öpfingen) /Niederhofen/ ist durch einen Vertrag v. 1724. dem Baron Freiberg zu Öpfingen überlassen worden.

[21] g.) Revenüen

aa) Landes- und grundherrliche

Die Haupteinkünfte des ehemaligen Stifts Urspring theilen sich in 4. Classen ab, und fliessen

α.) aus den vielen überall zerstreuten Fall- und Erblehenhöfen inn und ausser der Herrschaft.

β.) aus dem Gross Zehendbezug in zerschiedenen Orten.

γ.) aus der Benuzung der herrschaftlichen Waldungen und der eigenen Maierey Höfe, Mühl, Bierbrauerey und einzelnen Güter.

δ.) und aus dem Ertrag des ActivCapitalVermögens.

Ad α.) ausser den – unter diesseitiger niederer Jurisdiction stehenden und oben aufgeführten – 148 Fallehen, Sölden und Erblehen besitzt die Herrschaft noch folgende in fremden Territorien:

im Roth und Biberthal

unter Baierischer LandesHoheit und
Gräflich Fuggerscher Jurisdiction

zu Pfaffenhofen	10
Roth	<u>1</u>
	11

[22] zu Hinter und VorderSilheim	2
Radelshofen	1
zu Volkershofen	2
zu Erbishofen	2
zu Diepertshofen	1
zu Ettlshofen	2
zu Altenhofen	1
	<u>11</u>
	22

unter der Jurisdiction der Stadt Biberach

zu Volkersheim	2
----------------	---

unter der Jurisdiction der Stadt Ehingen

zu Griesingen	1
zu Dettingen	<u>4</u>
	5

unter der niedern Jurisdiction der Grafen
Schenk für Berg

zu Alt Bierlingen	2
-------------------	---

im Gebiete der Stadt Ulm

zu Oppingen	1
-------------	---

unter der niedern Jurisdiction der Grafen
von Stadion und Stein

zu Unter Stadion	3
------------------	---

unter Wurtemb.⁶⁸ Jurisdiction

zu Theuringshofen, Steusslinger Oberamts	1
---	---

68) Wurtembergischer.

[23] unter Wurtemb.⁶⁹ und Fürstenberg.⁷⁰
Jurisdiction

zu Ennabeuren, Münsinger
Oberamtey Stabs

5

unter (Gräflich Schenkischer) Baron Ulmischer Jurisdiction und bairischer Landeshoheit

Zu Erbach zerschiedene Fallehen
Leute, welche zusammen zu Lehen haben 45 $\frac{1}{4}$ Jcht. Ackers

Die allergnädigste Herrschaft besitzt mithin an Fallehen, Sölden und Erblehen in und ausser Lands

welche an Herbstgeldern, Kuchegefällen und Fruchtgulden nach den Mittelsleuten Jährlich abwerfen können

9,480 fl

an Ehrschay, Auf und Abfahrt Geldern

300 fl

9,780 fl

Dabey sind samtliche Lehenleute verbunden, ihre Schuldigkeiten unentgeldlich nach Urspringen oder wohin man sie sonst weisen will, zu liefern.

[24] Ad β .) die Herrschaft bezieht den grossen Zehenden entweder ganz oder aus gewissen besondern Districten

zu Ennabeuren, Hausen, Schmiechen, Oberschelklingen, Schelklingen Stadt, Altheim und in 15 Ortschaften des Roth und Biberthales

und können diese Zehenden ein Jahr ins andere an Geld betragen

5,660 fl

Ad γ .) die Herrschaft besitzt 1,800 Jauchert Waldungen um das Kloster herum und in der Gegend von Schaiblinshausen, welche aber nur geschätzt und nicht geometrisch aufge-

69) Wurttembergischer.

70) Fürstenbergischer.

nommen worden sind, sodann ein beträchtliches MaiereyGut zu Urspring, einen Cameralhof Muschenwang, eine Mühle, eine Bierbrauerey, eine Ziegelhütte, Schäferey, Schmitte und zerschiedene einzelne Güter, welche zusammen einen jährlichen Ertrag abwerfen mögen von

7,000 fl.

[25] Ad δ.) die Herrschaft Urspringen besitzt an Activ Capitalien 63,010 fl

welche an Zinsen zu zerschiedenen pro Centen betragen 2,228 fl

Diß waren die vorzuglichsten Grundherrlichen Revenuen, welche mit andern kleinen – hier nicht aufgezählten Gegenständen in dem von der Cameral Organisations Commission aufgenommenen Revenüen Etat berechnet wurden auf 25,560 fl

mit den nicht darunter begriffenen Einkünften der säkularisirten 2 Urspringischen Caplaneyen in Schelklingen und den landesherrlichen Regalien und Einkünften, und bei der eingeführten bessern Administration aber in Zukunft jährlich betragen können 35,000 fl

[26] Da nun die Erhebung dieser in einem Umkreis von 7 Stunden zerstreuten Revenüen sehr beschwehrlich ist, und die mit dem CameralAmt verbundene Depositen Casse die Zinsen von mehr als 40,000 fl Capitalien gröstentheils an die Unterthanen zu bezalen hat, auch die Lagerbücher, Haischbücher und überhaupt die ganze Registratur sich in der grösten Unordnung befinden, so hätte ein fleissiger CameralBeamter mit Hulfe eines MittelScribenten das Jahr hindurch mit Versehung der CameralVerwaltung Urspringen und mit Verrechnung der Einkünfte von der Grafschaft Schelklingen und den Baron Freybergischen Orten Allmendingen und Altheim genug zu thun.

Mit Hülfe eines Substituten und eines Mittel-Scribenten könnte er auch noch die CameralAemter Steusslingen und Justingen, welche sich an die Herrschaft Urspringen hart anschliessen, versehen.

[27] bb) öffentliche des Landstands.

In Ansehung der ausserordentlichen Lasten bestunde inzwischen unter den oesterreichischen Orten der Herrschaft eine Art von Fraterniteet, weil solche gemeinschaftlich getragen und der Steuer nach repartirt wurden.

Diese Fraterniteet oder der Landstand hat aber keinen Fond, und deswegen auch keine besondere Verrechnung, sondern das Oberamt legte alle Schäden an Quartierskosten, Vorspanen, Lieferungen xx. welche ein oder mehrere Orte des Landstands betrafen, sogleich um, und zoge zu Ausgleichung des Schadens das Geld ein.

Deswegen haften auch auf dem Landstand selbst keine Schulden, desto mehr aber auf einzelnen Gemeinden, wie hienach bey jeder besonders bemerkt werden wird.

[28] bb) öffentliche de(s)r (Landstands) Gemeinde.

Das Gemeinde Vermögen ist nicht beträchtlich, und samtliche GemeindsWaldungen, Grunde und Waiden mögen ungefähr 1,505 Jauchert betragen, wovon 260 Jauchert in den oesterreichischen Orten wust ligen. Eine HauptRevenüe der Gemeinden ist der Erlös aus den verliehenen Schaafwaiden.

Das Rechnungs Wesen wurde von einem GemeindsBurgermeister geführt, neben welchem ein herrschaftl. Burgermeister als Controllleur aufgestellt ware.

Der Schultheiss hatte uber das Gemeinde Oeconomie wesen die Aufsicht. Die Rechnungen wurden alle 3 Jahre von dem Oberamt gestellt und abgehört, in den Condominat Orten Ein-

singen und Allmendingen aber jedesmal von dem Staabführenden Beamten.

Der Schultheiss und der herrschaftliche [29] Burgermeister wurden von der Herrschaft bestellt und besoldet, die GemeindsBurgermeister aber bei der Rechnungs Abhör durch Stimmen Mehrheit von der Gemeinde gewählt und bezalt.

der KirchenFabriken

Von der Administration der KirchenFabriken wurde schon oben im allgemeinen gehandelt.

der Zunft Corporationen

In der Herrschaft Urspringen existirten inzwischen keine Zunftladen, sondern die Professionisten eines oesterreichischen Orts konnten sich einer oesterreichischen—die in einem ReichsOrte einer Reichszunftlade incorporiren lassen.

Eine ZunftOrdnung gibt es nicht.

[30] h.) PupillenWesen

In der Herrschaft gibt es ungefehr 50. Waisen und 24 Vormünder. Das Oberamt hatte die Oberaufsicht über das Pupillenvermögen und dessen Administratoren.

Die Vormünder musten alle 3 Jahre oder nach Umständen auch früher Rechnung ablegen, welche von dem Oberamt justificirt wurde.

Ausser ihren Auslagen und Gängen bekamen sie für ihre Mühe nichts. Pflschafts-Tabellen wurden keine geführt.

i.) Sanitäts-Wesen

In der Herrschaft findet sich weder ein Arzt noch ein Wundarzt. Der Physicus Ammann in

Ehingen ist auch zugleich Physicus von Urspringen, und bezieht in dieser Eigenschaft von der Cameralverwaltung ein jährliches Wartgeld von 40 fl.

Zu Allmendingen ist eine geprüfte Hebamme, welche von der Gemeinde [31] jährlich 16 fl bezieht, auch in den Orten Hausen und Schmiechen sind Hebammen, die aber nicht geprüft sind.

k.) Personalstand der herrschaftlichen Beamten und Offizialen

In der Herrschaft Urspringen befinden sich gegenwärtig folgende Beamten und Offizialen:

1.) Oberamtmann Joseph von Rom, 44. Jahre alt und seit 9 Jahren in officio.

Bezieht an fixer Besoldung von der Cameral-Kasse

	Geld	900. fl
	Dinkel	11. Sch.
Ehinger Mess	Rokken	11. Sch.
	Haber	6. Sch.
	Erbsen	1. Mittle
	Holz	30. Clftr. oesterr. Mess
	Buscheln	3,000. Stuk

2.) CameralAmtsverweser Heinrich Burkart Sigel, 27. Jahre alt, seit dem 1. Nov. h.a.⁷¹ an-gestellt.

bezieht ein Taggeld von 1 fl 30 kr

[32] 3.) Forstverwalter und Amtsschreiber Bu-zengeiger hat die Aufsicht und Holzverrech-nung über die Waldungen und ist zugleich

71) 1. November huius anni.

Oberamts Actuar, 40 Jahre alt und 9 Jahre im Dienst.

Bezieht an fixer Besoldung von der Cameralverwaltung

	Geld	400. fl.
	Dinkel	8. Sch.
	Rokken	2. Sch.
Ehinger Mess	Haber	4. Mittle
	Erbsen	1. Mittle
	Holz	15. Clftr.
	Buscheln	1,500. Stuk

4.) Kastenknecht Johann Melchior Güting, 53 Jahre alt, und seit 1 Jahr als Haushofmeister hier angestellt.

Bezieht von der Cameralverwaltung jährlich

250 fl.

[33] 5.) Thorwart und Amtdiener Joseph Schädle, 50 Jahre alt, bezieht von der Cameralverwaltung täglich 20 kr.

6.) Amtsbott Benedict Jony, 40 Jahre alt, bekommt von der Cameralverwaltung jährlich zur Besoldung 50 fl.

7.) Holzwart Gabriel Geiger über die WaldRevier Spätenhart, bezieht jährlich an Besoldung 120 fl.

8.) Holzwart Nerpel über die WaldRevier Mühlhalden bekommt jährlich an Besoldung 60 fl.

9.) Holzwart Anton Schmuker über die WaldRevier Schaiublinshausen hat zur Besoldung 120 fl.

10.) Holzwart Georg Sättele über die WaldRevier Schmiechen bezieht Besoldung 60 fl.

[34] 1.) Diversa.

Clima und Fruchtbarkeit

Das Clima läßt sich in 3. Classen abtheilen.

auf der Alb rau und schlecht.

an der Donau ziemlich besser.

im Roth und Biberthal, wo die Herrschaft mehrere Falllehenhöfe und Zehenden besitzt, gut.

Hiernach läßt sich auch die Fruchtbarkeit bestimmen, welche freylich besser seyn könnte, wenn nach kameralistischen Grundsätzen die Verwandlung der vielen grossen Falllehen in Erblehen und die Zertrennung der letztern gestattet und dadurch die Bevölkerung, mithin auch die bessere Bebauung des Bodens befördert würde.

Die HauptFruchtGattungen, welche in der Herrschaft gebaut werden, sind Dinkel, Gerste, Rokken, Haber, Erbsen und Wikken.

Die Obsbäume gerathen gut, besonders in der Donau Gegend.

An Viehfutter herrscht groser [35] Mangel, besonders in den AlbOrten – ungeachtet schon die österreichische Regierung den Landmann zu Anpflanzung von Futterkräutern, Abschaffung des Waidgangs und Einführung der Stallfütterung – wie wohl vergeblich – zu veranlassen versucht hatte.

Viehzucht

Eine natürliche Folge hiervon ist die schlechte Viehzucht, welche in sehr nachtheiligem Verhältnisse mit der großen Menge von Feldgütern besteht.

Bevölkerung

Wenn man bedenkt, daß die ganze Herrschaft Urspringen beinahe aus lauter Falllehen be-

steht, welche seit Jahrhunderten in statu quo blieben, – wenn man erwägt, daß nur diejenigen heiraten durften, welche entweder mit einem Gut oder wenigstens mit einem Haus belehnt wurden, nirgends aber ein neues Haus hinge [36] bauet werden durfte daß folglich von einer Familie in der Regel nur 2 Personen sich verheiratheten konnten, alle übrige aber im Cölibat bleiben musten, – so ist das Problem gelöst, daß im Urspringischen Gebiete auf einer halben QuadratMeile kaum 700. Menschen leben.

HauptNahrungszweig

Feldbau, etwas Viehzucht, wenige Handwerker.

Ausfuhr

Fruchten, Vieh, Schmalz, Flachs, Obs.

Einfuhr

Eisen, Salz, KleidungsStücke, Baumaterialien, Wein pp.

Mineralien

In der Gegend um Urspring findet man Kalkstein, Sand, Töpferthon, Salpeter, in Schai-
blinshausen etwas Torf.

Der Salpeter wurde bisher von einem oesterreichischen Salpetersieder gegraben, und an eine oesterreichische Behörde geliefert.

[37] Gewicht und Maas

Das schwäbisch oesterreichische Gewicht und Maas ware auch in der Herrschaft Urspring zum Theil eingeführt, demnach beträgt das Feldmeß p. Jauchert 46,080. Nürnberger Quadratschuhe.

In den oesterreichischen Orten ware das Ehinger – in dem Viertel Einsingen das Ulmer Meß für trokene Sachen eingeführt.

[38] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen

insbesondere Stift Urspring

α.) Geographische Lage

Am Fusse der Alb, am Ursprung der Aach, östlich an das Städtchen Schelklingen, westlich an das Dorf Hausen, südlich an das Dorf Schmiechen und nördlich an die Herrschaft-Waldung gränzend.

β.) Gebäude und Feldgüter

Alles, was um das Kloster herum ligt, ist vollkommens Eigenthum der Herrschaft, dahin gehören

1.) Gebäude

das KlosterGebäude besteht aus 3 Flügeln und dem besonders daran gebauten Kosthaus, Convent und Abtey.

im 1. Flügel befinden sich

oben

7. heizbare und 5. unheizbare Zellen

mitten

das große Redzimmer in 2. Theile abgeteilt mit 2 Oefen.

das kleine Redzimmer gleichfalls aus 2. Piecen bestehend, beede heizbar.

1. Kammer

unten

die große Küche, des Gärtners Stube mit 1. Ofen, der Kreuzgang mit 1. heizbaren Stübchen, der HolzSchopf, 1. Milchammer, die Gesind Küche, 1. Weinkeller, 1. Bierkeller, 1. Fleischkeller.

[39] im 2ten Flügel

oben

4. heizbare und 5. unheizbare Zellen. 2. Cammern

mitten (und unten)

Ein Stük vom großen Redzimmer und der SchwesternGang

unten

der Kreuzgang und die große Porte.

im 3. Flügel

oben

10. unheizbare Zellen

mitten und unten

Der Kreuzgang

im Kosthaus

oben

1. grosse heizbare Krankenstube

1. kleine dto.

1. kleine Küche daneben

die Apotheke

die Bibliothek

die Küstnerey

das Archiv

[40] mitten

1. heizbares SpeisZimmer

1. ArbeitsZimmer unheizbar

1. heizbares Zimmer

1. Cammer

unten

2. gewölbte Keller

1. Oel Kellerle

im Convent

oben

das Refectorium, heizbar

1. Kammer daneben

mitten

die Schwesterstube, heizbar

1. Holzkammer

1. Kammer

unten

die Branntenweinstube

1. Waschküche

1. heizbarer Hünenstall

[41] die Abtey

im obern Stok

1. heizbares Zimmer

1. Kammer

mitten

das AbbteyZimmer samt Alkov, heizbar

1 unheizbares Nebenzimmer

unten

die Portenstube

samtlich diese Kloster Gebäude werden von der Abtissin, 5 Klosterfrauen und 6 Laien-Schwestern, BenediktinerOrdens mit ihrem Gesinde bewohnt, und sind in der landständischen FeuerSocieteet geschätzt um 6,000 fl

die Kirche mit 1 Thurm, worinn
4 Glocken hängen

in der Kirche 1 Hochaltar und 7 Nebenaltäre

1 heizbarer Chor mit 1 Altar

in der FeuerSocieteet um 5,000 fl

in diese Kirche sind eingepfarrt:

[42] 5 Familien aus der Vorstadt von Schel-
klingen

1 Familie vom Hof Muschenwang

8 Familien in Urspring ausser dem Kloster-
personale.

Der Gottesdienst wird von 1 Pfarrer zugleich
Klosterbeichtiger und 2 Caplänen versehen,
und mag sich der Aufwand an Kerzen, Oel
pp. welchen allergnädigste Herrschaft be-
streitet, jährlich erlauffen auf 260 fl

Das Bruderhaus,
ein langes 2stokiges Gebäude
darinn befinden sich

die Mühle mit 3 Mahl- und 1 Gerbgang, 1
heizbare Wohnstube und Kammer.

das Brauhaus mit 2 Wohnstuben, Malzboden,
Malzkammer, Brauweesen, Küche, Mezig.

unter dem Dach 2 herrschaftliche Fruchtbö-
den.

wird von dem Beständer der Mühle und des
Brauhauses bewohnt und ligt in der Brand-
versicherung um 1,500 fl

[43] das untere Thor

1 2stokiges Gebäude mit 1 Kammer und 1
Bühne nebst daran gebautem Schweinhaus
mit 1 Küche, 15 Schweinställen und 1 Frucht-
boden.

die Pächter benuzen diß Gebäude, welches in
der FeuerSocieteet ligt um 100 fl

die Wagnerei und Schmitte

2 einstokigte Gebäude, welche an 1 Schmid
verpachtet und in der Brandversicherung
aestimirt sind um 250 fl

der untere Pferdestall und Wagenschopf

wird vom Kloster benutzt und ligt in der Feuer
Societeet um 250 fl

der Fruchtstadel

ist den Pächtern der Mühl und Brauerey und
dem Kloster zur Benuzung überlassen wor-
den, und ist in der Brandversicherung um 350 fl

[44] das geistliche Gasthaus

ein 2stokiges Gebäude mit gewölbtem Keller.

par terre

2 heizbare Zimmer und 3 Kammern

im 2. Stok

2 heizbare Zimmer mit 2 Alkoven

unter dem Dach

2 herrschaftliche Fruchtböden

wird von dem jeweiligen Pfarrer und 2
Caplänen bewohnt und in der Feuer Societeet
aest. um 750 fl

das Priorat

par terre

1 Holzkammer

im 2. Stok

1 heizbares Zimmer mit 1 Kammer

eigentlich die Wohnung des Beichtvaters, ge-
genwärtig aber unbewohnt.

in der Brandversicherung um 250 fl

das obere Gasthaus

ein 2stoketes Gebäude

par terre

1 heizbare Stube samt Kammer, 1 Küche und 1 Pferdestall.

[45] im 2^{ten} Stok

4 heizbare Zimmer mit 2 Alkoven und 1 Kammer

unter dem Dach

2 herrschaftliche Fruchtböden und 6 Kammern

wird von dem Kameralbeamten (und Kastenknecht) bewohnt und ist in der Feuer Societaet um 750 fl

das obere Thor

mit 1 heizbaren Zimmer und 2 Kammern

die Bewohnung des Thorwarts.

in der Brandversicherung um 100 fl

das Gaststallgebäude

2stokigt

unten 3 Pferd- und RindViehStälle

oben die Futterböden

in der Brandversicherung per 500 fl

das Schaafhaus

ein 2stokigtes Gebäude

unten ein Schaafstall mit Futterboden

im 2. Stok 1 heizbares Zimmer, 2 Kammern und 1 Küche.

im 3. Stok 3 Kammern

in der FeuerSocietaet um 500 fl

[46] beede leztere Gebäude benutzt der Beständer des Maierey Guths.

das Amtsschreiberey Gebäude

2stokigt

unten 1 gewölbter Keller, Holzschopf und Hennenstalle

oben die Kanzley und 1 heizbares Zimmer, mit 3 Kammern und 1 Küche

wird von dem Amtsschreiber und Forstverwalter bewohnt, und ligt in der Brandversicherung um

700 fl

das Oberamtei Gebäude

Ein 3stokigtes Gebäude mit 7 heizbaren Zimmern, 2 Kammern und einer Küche auch 1 besondern Waschhaus.

wird von dem Oberamtman bewohnt und ist in der Brandversicherung um

1,000 fl

der Ziegelstadel

ein 1stokigtes Gebäude mit 1 ZiegelOfen und den benötigten Remisen, aber ohne Wohnung.

verpachtet und nicht in der Feuersocieteet.

[47] das Brechhaus

wird derZeit nicht benutzt, ligt aber in der Brandversicherung um

100 fl

das Waschhaus

ein 1stokiges Gebäude mit 1 BakOfen wird von den Pächtern gemeinschaftlich benutzt, ist aber nicht in der Feuersocieteet.

Samtlich vorbeschriebene Gebäude ligen in der landständischen Feuersocieteet zusammen um

18,100 fl.

2.) Feldgüter

Die meiste Güter, welche zum Kloster gehören, bilden nun das Maiereygut, und Theil derselben ist zum Bräuhausbestand, einige Wiesen zum Mühlbestand geschlagen wor-

den, einige Gärten benutzt das Kloster und die Geistlichkeit gratis.

[48] Gras, Baum und Kuchengärten	6 Jcht.	35 R.	98 Schu
Akerfeld in allen 3 Zellgen	89 7/8	25	55
Wiesen	52 5/8	22	49
Hanf und Kraut- Gärten	3 1/8	4	32
zus.	151 6/8	30	74

Dise Güter sind theils mittelmäsiger, meistens aber guter Qualitaet.

γ.) Personalstand

1.) Pfarrer und KlosterBeichtVater Paul Erhard, ein Benediktiner Mönch von Wiblingen, 48. Jahre alt, seit 5 Jahren als Beichtiger und seit dem 15. Sept.⁷² 1806 als Pfarrer hier angestellt.

Hat zur Besoldung neben freyer Wohnung und Genuß von ½ Morgen Garten

Geld	400 fl
Rokken	4 Sch.
Dinkel	10 Sch.
Holz	4 Clftr.

von der Königl. KameralVerwaltung zu beziehen.

[49] 2.) der erste Caplan Joseph Brinzinger 77. Jahre alt hat von der CameralVerwaltung von Georgii 1807 an

Taggeld	1 fl
Holz jährlich	4 Clftr.

daneben freye Wohnung.

72) September.

3.) der zweite Caplan Joseph Raminger, 34 Jahre alt, bekommt neben freyer Wohnung von der Cameralverwaltung vom neuen Jahr 1807 an

Taggeld	1 fl
Holz jährlich	4 Clftr.

δ.) Oeffentliche Fonds

Da das Kloster Ursprung mit aller Zugehörde vollkommenes Eigenthum der Herrschaft ist, so kann sich kein Gemeinde Fonds, keine KirchenFabrike pp. hier befinden, und werden alle Kösten, welche gewöhnlich aus derley Kassen bestritten werden, von der Königl. KameralVerwaltung übernommen.

[50] ε.) Viehstand

Die Pächter der Mühle, Bierbrauerey und Maierey, auch das Kloster besitzen.

Pferde	4 Stuk
Ochsen	6
Farren	1
Kühe	16
Kälber	11
Schweine	14
Schaafe	1

ζ.) Professionisten

Der Beständer der herrschaftlichen Mühle Jakob Stark ist Meister, und der Lade zu Granheim, Baron Späthischer Grundherrschaft incorporirt.

Braumeister Xaver Heusler ist nicht Meister.

Der Schmid Philipp Springer ist Meister und hält zu der Schelklinger Lade.

[51] B) Beschreibung der Herrschaft Urspring
 insbesondere
 CameralHof Muschenwang.
 1/2 Stunde von Urspring entfernt.

α.) Geographische Lage

Dieser Hof, welcher allergstr. Herrschaft Eigenthum ist, und den würrlich Justin Keller auf Lebenslang um

Geld	20 fl		
Haber	13 Sch.	3 Sry.	2 Vlg.
Rokken	6 Sch.	5 Sry.	3 Vlg.
Aier	159 Stk.		
Huner alte	2 Stk.		
junge	6 Stk.		

in Pacht hat, ligt gegen Morgen an Urspring, gegen Abend Justingen, gegen Mittag Schmiechen und gegen Mitternacht Hausen zu.

β.) Bestandtheile

Dieser Hof bestehet aus

Gebäuden

Einer 2stoketen Behausung

Parterre

1 heizbare Stube, Küche und 2 Kämmerlein

oben

1 Stube und 3 Kammern

ligt in der Ehinger Feuer Societeet um 500 fl.

[52] Einem Stadel mit 2. Stallungen in der Brandversicherung um 300 fl

Einem Stadel mit 2 Stallungen aest. in der FeuerSocieteet um 200 fl.

Feldgüter

Baum- und Grasgarten	
mittelmäsiger Qualität	1 Jcht.
Wiesen 2mädig gut	2 ½ Jcht.
Acker in allen 3. Zellgen	
meistens schlechter Qualität	75 Jcht.
Waidgang und Egarten	zu 12 Stuk Vieh
Waldung	4 Jcht.

Vorbeschriebene Gebäude und Güter wurden bisher als ein Dominical Gut von der Herrschaft versteuert, und sind unter dem Steuer Ordinario des Klosters schon begriffen. Die Güter sind nie vermessen worden.

[53] γ.) Viehstand

Der Hofbeständer besitzt an Vieh

Pferde	3 Stuk
Ochsen	4 Stk.
Farren	1
Küh	6
Kälber	5
Schweine	2

[54] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen insbesondere

1.) Schultheisserey Allmendingen

Dorf Allmendingen

Jakob Freudenreich, 72 Jahre alt, und 34 Jahre im Dienst, bekommt von der Herrschaft jährl. Besoldung

Geld	2 fl
Holz	2 Clftr.
das Reis davon von der Gemeinde	5 fl

dazu gehört:

der Condominat Ort Allmendingen mit Baron Freyberg gemeinschaftlich.

1 Stunde von Urspring

α.) Geographische Lage

Gegen Morgen Altheim

- Abend Steußlingen
- Mittag Ehingen
- Mitternacht Schelklingen

β.) Gebäude und FeldGüter

Die Urspringische 22 FALLEHEN Bauren und Söldner /u. kleine Häusler/ besitzen

1.) Gebäude		
Öffentliche		keine
Privatgebäude		
Häuser		22
Scheuren		7
welche zusammen in der Feuer		
Societeet liegen um		12,300 fl
2.) Feldgüter		
a.) die Gemeinde Urspring-		
schen Antheils Krautgärten		2 5/8 Jcht.
Holz und öden Boden		49 7/8 Jcht.
von dem See		16 7/8 Jcht.
[55] b.) die Urspringische Bau-		
ren selbst Gärten und		
2mädige Wiesen		
gut	22 3/4 J.	40 R.
schlecht		104 1/2 R.
	<hr/>	<hr/>
	23	29 1/2
Akerfeld		
gut	129 3/4	6
mittelmäßig	134 1/2	62
schlecht	158	111
öd unbrauchbar und		
dem Wasser ausgesetzt	15	59 1/2
	<hr/>	<hr/>
	437 3/4	8 1/2

Einmädige Wiesen		
gut	43 $\frac{3}{4}$	85
mittelmäßig	28 $\frac{1}{4}$	111
schlecht	45 $\frac{1}{4}$	40 $\frac{1}{2}$
	<hr/>	
	117 $\frac{3}{4}$	6 $\frac{1}{2}$
zusammen so lauter FallehenGuter sind		
	578 $\frac{1}{2}$ Jcht.	44 $\frac{1}{2}$ Ruthen

aigene Aecker		
gut	$\frac{1}{4}$ Jcht.	85 R.
mittelmäßig	1 $\frac{3}{4}$	93
zus.	2 $\frac{1}{4}$	63

[56] aus vorbeschriebenen Bauren Gutern und Gemeinds Nuzungen und zur landständischen Kasse in Ehingen an Rustikal Steuer in ordinario bezalt werden 81 fl 6 kr 6 h.

γ.) Oeffentliche Fonds

Die Administration der KirchenFabriken von Gros Allmendingen ist mit der Stiftungs Pflege in Ehingen vereinigt, von Klein Allmendingen ist solche mit den Freybergischen Unterthanen gemeinschaftlich und wird derzeit von dem Freybergischen Schultheis Hans Jerg Obermaier administrirt. Das Gemeindevermögen wurde bisher mit den Baron Freybergischen Ortsvorstehern gemeinschaftlich administrirt, die Rechnung alle Jahre auf Georgii von samtlichen Ortsvorstehern gestellt, und alle 3. Jahre von dem Urspringischen und Freybergischen Oberbeamten justificirt.

Der wirkliche Urspringische Burgermeister heist

Johann Sontheimer, 49. Jahre alt, seit 6 Jahren im Dienst, Besoldung von der Gemeinde 5 fl.

[57] Das ganze Gemeinds Vermögen, an welchem die Urspringer und Freyberger Unterthanen nach Verhältniß ihres Grundvermögens Antheil haben, und die jährliche Revenüen der ganzen Gemeinde bestehen in folgendem:

Gebäude

2 Hirtenhäuser, welche die Hirten bewohnen,
mithin ertragen 0

1 Schmitte, welche der Flekenschmid (gratis)
bewohnt, und jährlich Hauszins zalt 3 fl

Feldgüter

Holzboden und Viehwaide ca. 100 Jcht.

Das Holz und die Viehweide, werden ge-
meinschaftlich benutzt, und können als Aker-
feld gebaut werden.

18 Jcht., welche gewöhnlich ver-
pachtet werden, um jährliche 40 kr
th.⁷³ 12 fl

1 Tagwerk Gärten, welche durch
Verpachtung jährlich ertragen 12 fl
27 fl

[58] Fleken Reventüen

Einnahmen

Aus allerhand kleinen Plätzen
auf der Markung herum, wel-
che etwas Heu ertragen, kann
jährlich durch Verpachtung
an Miethe bezogen werden 6 fl

Aus der Schaafweide wurde
im Durchschnitt jährlich er-
löst 350 fl

aus dem Pförch, welcher den
Sommer hindurch jedesmal
auf 14 Tage versteigert wird,
jährlich 200 fl

Einige Bauren von Hausen,
Schmiechen und Berkach za-
len für die Vergünstigung,
auf ihren Wiesen, wohin All-
mendingen den Zutrieb hat,
oehmden zu dürfen jährlich 33 fl

73) thun.

Recogn. Geld von Constantin Rus und Conrad Kneer aus ihren Gärten	50 kr
	<u>589 fl 50 kr</u>
Summa der Einnahmen	616 fl 50 kr
davon gehen:	
[59] Ausgaben	
FeuerSocieteetsBeitrag aus 500 fl Anschlag a 9 kr je fl.	45 kr
Besoldungen	
2 Schultheissen und 2 Bur- germeister a 5	20 fl
Hebammen	20 fl
Schuz	18 fl
Verbauen an den Hirtenhäu- sern und Schmitte, an Steeg, Bruken	100 fl
Zinß aus (3,050 fl) 3,300 fl	
PassivCapitalien zu 5 p. ct.	165 fl
Für Messen und andere Got- tesDienstliche Verrichtungen	14 fl
Zöhrungen und Tagelöhne	15 fl
Insgemein	<u>5 fl</u>
Summa	357 fl 45 kr
Worüber an Vorschuß bevor- bleibt der [60] zu Heimbeza- lung der Passiv Schulden verwendet wird.	259 fl 5 kr
An vorbeschriebenem Vermögen und den daraus fliessenden Revenüen den Urspringi- schen Unterthanen (unleserlich) 4 Haushal- tungen, die nach Ehingen gehören, gerade die Helfte, den Freybergischen Unterthanen aber die andere Helfte.	

δ.) Aeussere Verhältnisse

Der Baron von Freyberg hatte bisher über sämtliche Bewohner von Allmendingen die hohe Jurisdiction, und das Patronat von Klein Allmendingen, von der Pfarrey und Caplaney in Gros Allmendingen aber die Stadt Ehingen.

ε.) Professionisten

Unter den Urspringer Unterthanen gibt es folgende Professioni [61] sten:

2 Schuhmacher, welche zur Schelklinger Lade zünftig sind.

1 Kiefer, der nicht Meister ist.

1 Maurer, ebenfalls nicht Meister.

1 Zimmermann zur Schelklinger Lade zünftig.

1 Schreiner ebendahin zünftig.

4 Weeber, worunter 2 zur Lade in Schelklingen gehören, die übrige 2 aber nicht Meister sind.

2 Schneider, welche nach Schelklingen zünftig sind.

ζ.) Viehstand

Die Urspringer Unterthanen besitzen

Pferde 28 St.

Küh 28

Kälber 21

Schweine 10

η.) Pupillenwesen

Pupillen gibt es unter disseitigen Unterthanen keine.

**[62] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen
insbesondere**

1.) Schultheisserey Allmendingen

Weiler Hausen

1 ½ Stunden von Urspring und ¾ Stund von Ehingen

α.) Geographische Lage

Gegen Morgen Blienshofen

- Abend Allmendingen
- Mittag Ehingen
- Mitternacht Altheim

β.) Gebäude und Feldgüter

1.) Gebäude

a) öffentliche

Die Cyrus Kapelle welche aber nicht in der Feuer Societeet ligt Privatgebäude

5 Häuser und 5 Städel, welche von 4 Bauren und 1 Söldner bewohnt werden und in der Feuer Societeet aest. sind um

4,050 fl

2.) Feldgüter

a.) Gemeinds Nuzungen

Holzboden an 5. Stuken, so alle 20 Jahr geholzt werden können

40 $\frac{1}{4}$ Jcht.

68 R.

Waidgang

15 $\frac{1}{4}$ Jcht.

61 $\frac{1}{2}$ R.

55 $\frac{3}{4}$

14 $\frac{1}{2}$

[63] b.) Fallehen-Güter

Gärten, gut

8 $\frac{1}{2}$ J.

37 R.

zweymädige Wiesen

gut

3 $\frac{1}{2}$ J

46 $\frac{1}{2}$ R.

mittelmäßig

$\frac{1}{4}$ J.

78 R.

schlecht

$\frac{1}{2}$

22

4 $\frac{1}{2}$

31 $\frac{1}{2}$

Einmädige Wiesen

mittelmäßig

46 $\frac{1}{4}$ Jcht.

9 R.

schlecht	4 ½	5
	50 ¾	14
<hr/>		
Akerfeld		
gut	85 J.	½ R.
mittelmäßig	126 ¼	11 ½
schlecht	93 ½	19 ½
	304 ¾	31 ½
<hr/>		
öd und unbrauchbares Feld	3	
zusammen	377 ½	114
Hofhölzer	44 ¾	25
	416 ½	24

[64] Samtlich vorbeschriebene Gebäude und Feldgüter zalen zur Landständischen Casse in Ehingen an Steuer-Ordinarium 65 fl 22 kr.

γ.) Gemeinde Vermögen und Heiligen Revenüen

Ausser oben eingebrachtem Holzboden und Waidgang auch dem Viehmittrieb mit Schwörzkirch und Blienshofen und in die Nassgenstadter Hölzer existirt in Hausen kein GemeindeVermögen, hingegen haben die Bahren zu Bestreitung einer Lieferung ein 5 procentiges Capital von 400 fl aufgenommen, welches sie durch gemeinschaftliche Bebauung eines Stuk Allmandfelds wieder tilgen wollen.

Von dem Vermögen des Heiligen Cyrus wird die Kapelle und die Paramenten unterhalten und bestehet solches in:

Die Heiligen Revenüen bestehen in:

[65] Zinßen aus ActivCapitalien, und zwar:

400 fl zu 5 p. C.	20 fl
120 fl zu 3 ½ p. C.	4 fl 12 kr
200 fl zu 4 ½ p. C.	9 fl
720 fl	
Opfer pp.	4 fl 30 kr

	zusammen	37 fl 42 kr
	Ausgaben	
	Auf KirchenErforderniße	16 fl 15 kr
	(unleserlich)	
	also Vorschuß	21 fl 27 kr
	welche zu nöthigen BauReparationen an der Kapelle verwendet werden.	

[66] δ.) Äußere Verhältnisse

Die Herrschaft Urspringen übte über den Weiler Hausen bloß die niedere Jurisdiction aus, die hohe Jurisdiction hatte die Stadt Ehingen und in die Stadtpfarrkirche daselbst sind alle 4. Bauren und der Söldner, welcher zugleich Mösner ist, eingepfarrt.

ε.) Professionisten

gibt es hier keine

ζ.) Pupillen

auch keine

η.) Viehstand

Alle 4 Bauren und der Söldner besitzen miteinander		
Pferde		32 St.
Farren		2
Küh		(26) 32
Kälber		(14) 20
Schaafe		36
Schweine		9

[67] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen
insbesondere

1.) Schultheisserey Allmendingen

Blienshofen

1 ½ Stunden von Urspring und 1 Stunde von EHINGEN

α.) Geographische Lage

Gegen Morgen Gamerschwang

- Abend Hausen
- Mittag EHINGEN
- Mitternacht Altheim

β.) Gebäude und Feldgüter

1.) Gebäude

a) öffentliche

Eine Capelle dem Heiligen Moriz geweiht, und ein Hirtenhaus, welches beide Gebäude aber nicht in der Feuer-Societät liegen.

b.) PrivatGebäude

Die disseitige (4) 3 Lehenbauern / und der Freiburger Universitätsbauer / haben 4 Häuser und 4 Scheuren, welche in der Landständischen Brandversicherung Anstalt aest.⁷⁴

sind um

3,300 fl

[68]

2.) Feldgüter

a.) Gemeinds Güter

74) aestimiert.

Woran die disseitigen 3. Bauren, 1 Freiburger UniversitätsBauer und 1 Freibergischer Lehenbauer gleiche Ansprache haben, und woran es den Ursprünglichen Unterthanen betrifft

Holzboden	6 Jcht.	77 ½ R.
ViehWaide	11 ¾	55
	18 Jcht.	17 ½ R.

und den Mittrieb mit Schwörzkirch und Heufelden.

b.) FallehenGüter
die disseitige 3. Bauren

Garten		
gut	5 ½ Jcht.	49 R.
mittelmäßig	2	57
	7 ½ Jcht.	106 R.

[69] Akerfeld

gut	69 ½ Jcht.	55 ½ Rt.
mittelmäßig	59 ½	22
schlecht	41 ¼	5 ½
	170 ¼ J.	83 R.

zweimädige Wiesen

gut	2 J.	37 R.
mittelmäßig	3 ¾	68 ½
	5 ¾	105 ½

Einmädige Wiesen

gut	4 ¾ J.	19 ½ R.
mittelmäßig	9 ¼	32
schlecht	10 ½	105 ½
	24 ¾	42

Öd und unbrauchbares Feld

6 ¼ 89

Hofhölzer

38 ½ 47

246 ¼ J. 21 ½ R.

zusammen

254 J. 12 ½ R.

[70] An vorstehenden Gebäuden und Feldgütern beträgt das SteuerOrdinarium zur Landständischen Casse 31 fl 48 kr.

γ.) Öffentliche Fonds

Heiligen Vermögen

Der Heilige Moriz hat nicht die geringsten Revenüen, weswegen die Gemeinde alle Kosten, welche auf die Unterhaltung der Kapelle und der Paramenten gehen, bestreiten mus.

GemeindeVermögen

Die Gemeinde besitzt ausser oben beschriebenen Holzboden und Waidgang kein Vermögen, hat aber auch keine Schulden.

δ.) Äußere Verhältnisse

Urspring hatte über seine 3. Fallehenbauren bloß die niedere Gerichtsbarkeit, die Stadt Ehingen aber die hohe Jurisdiction.

[71] Eingepfarrt sind sie in die Pfarrkirche zu Ehingen.

In dem Weiler besitzt der Baron Freyberg zu Allmendingen 1. Bauren mit aller Jurisdiction innerhalb Etters, ausser Etters hat die Stadt Ehingen die hohe Jurisdiction über denselben. Auch die Universität Freiburg besitzt 1. Fallehenbauren in dem Weiler mit niederer Jurisdiction.

ε.) Professionisten

Gbt es im Weiler keine.

ζ.) Pupillen

Crescentia Werner, 34 Jahre alt, sub tutela Schultheiss Freudenreich zu Allmendingen besitzt an Vermögen 1,404 fl 27 kr.

Worüber aber noch keine Rechnung gestellt worden ist.

[72] η.) Viehstand

Die Urspringer Bauren besitzen	
Pferde	14 St.
Küh	24
Schaafe	20
Schweine	3

[73] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen

insbesondere

1.) Schultheisserey Allmendingen

Schwerzkirch

In dem Weiler Schwerzkirch, 2 Stunden von Urspring und 1 Stunde von (Urspring) Ehingen besitzt Urspring einen Fallehen Bauren mit niederer Gerichtsbarkeit, und bestehet der Fallehenhof in

α.) Bestandtheile des Hofes.

1.) Gebäude		
1 Haus und Scheuer, so in der Ehinger Feuer Societeet ligen um		800 fl
[74] 2.) Feldgüter		
a.) Von der Gemeinde		
Wald zum Abholzen	2 Jcht.	26 Rt.
b.) Fallehen		
Garten		
gut	½ Jcht.	
mittelmäßig	¼ Jcht.	25 Rt
	<hr/>	<hr/>
	¾	25
Akerfeld		
gut	13 ¼ J.	75 R.
mittelmäßig	18	8 ½
schlecht	15 ¼	110 ½
	46 ¾	79
	<hr/>	<hr/>
	47 ½	104 R.

zweimädige Wiesen		
gut	2 ½ J.	24 R.
einmädige dto. mit-		
telmäsig	¾	112
Hofholz	3 ¾	14
	<hr/>	<hr/>
	7 ¼	35
	<hr/>	<hr/>
zusammen	55 Jcht.	24 Rt.

Aus vorbeschriebenen Gebäuden und Gütern werden von dem Bauren zur Landständischen Casse in Ehingen in ordinario bezalt 12 fl 49 kr.

β.) Öffentliche Fonds

Kirchenfabrik

Die KirchenFabrike hat einen Fonds, von welchem die Unterhaltung der Kapelle bestritten wird, der aber diß Orts unbekannt und unter der Administration des Pfarrers von Schwörz-kirch und Niederhofen ist.

[75] GemeindeVermögen

Die Gemeinde hat ausser Holzboden kein Vermögen hingegen 600 fl Schulden, woran es disseitigem Bauren 100 fl betrifft.

γ.) Äußere Verhältnisse

Über den disseitigen Falllehenbauren hat Urspringen nur die niedere, die Stadt Ehingen aber die hohe Jurisdiction.

δ.) Viehstand

An Vieh besitzt der Bauer

Pferde	5 Stuk
Küh	5
Kälber	2
Schweine	2

**[76] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen
insbesondere**

1.) Schultheisserey Allmendingen

Niederhofen

In dem Weiler Niederhofen, 2 Stunden von Urspring und 1 von Ehingen besitzt die Herrschaft Urspringen zwey Fallehen Höfe mit niederer Jurisdiction.

α.) Bestandtheile der Höfe.

1.) Gebäude		
2 Häuser und 2 Scheu-		
ren ligen in der Land-		
ständischen Feuer		
Societeet um		1,200 fl
2.) Feldgüter		
a.) Von der Gemeinde		0
b.) Fallehen		
Gärten		
gut	1 $\frac{3}{4}$ J.	36 $\frac{1}{2}$ R.
mittelmäßig		107 R
		<hr/>
	2 J.	28 $\frac{1}{2}$ R.
Akerfeld		
gut	13 $\frac{3}{4}$ J.	10 R.
mittelmäßig	50 $\frac{1}{2}$	42 $\frac{1}{2}$
schlecht	5 $\frac{3}{4}$	110 $\frac{1}{2}$
	70 $\frac{1}{4}$	48
	<hr/>	<hr/>
	72 $\frac{1}{4}$ J.	76 $\frac{1}{2}$ R.
[77] zweimädige Wie-		
sen		
gut	3 $\frac{1}{4}$ J.	99 R.
einmädige dto.		
mittelmäßige	1 $\frac{3}{4}$ J.	4 R.
schlecht	4 $\frac{1}{2}$	63
	<hr/>	<hr/>
	6 $\frac{1}{4}$	67
Hofhölzer		

gut	6 $\frac{3}{4}$ J.	25 R.
Ferner	7	65
	13 $\frac{3}{4}$	90
	<u>23 $\frac{3}{4}$ J.</u>	<u>26 R.</u>
zusammen	96 J.	102 $\frac{1}{2}$ Rt.

aus welchen Gebäuden und Gütern werden zur landständischen Casse in Ehingen an Steuer in ordinario bezahlt werden 18 fl 12 kr.

[78] β.) Öffentliche Fonds

Kirchenfabrik

Die KirchenFabrike hat wenig Vermögen, welches von dem Pfarrer in Ringingen, wohin die Urspringer Bauern eingepfarrt sind, administrirt wird.

Deswegen mus auch alles Bauwesen, welche an der Kapelle vorfällt, von der Gemeinde bestritten werden.

Gemeinde

Die Gemeinde hat ausser einer Schmitte kein Vermögen, hingegen ungefehr 100 fl Schulden, woran es den disseitigen Bauren 20 fl beläuft.

γ.) Äußere Verhältnisse

Die hohe Jurisdiction über die disseitige Bauern übte bisher der Fürst von Taxis als Besizer von Oepfingen aus.

[79] δ.) Viehstand

Die Urspringer 2 Bauren besizen an Vieh	
Pferde	8 Stuk
Küh	10
Kälber	3
Schweine	4

[80] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen
insbesondere

1.) Schultheisserey Allmendingen

Heufelden

In dem Weiler Heufelden, 2 Stunden von Urspring und $\frac{1}{2}$ von Ehingen besitzt Urspringen zwey Fallehen Bauren mit niederer Gerichtsbarkeit.

α.) Bestandtheile der Höfe.

1.) Gebäude	
2 Häuser und 2 Scheuren, welche in der Ehinger Feuer Societeet aest. ⁷⁵ sind um	1,650 fl
2.) Feldgüter	
a.) Von der Gemeinde	0
b.) Fallehen Güter	
Gärten	$\frac{3}{4}$ Jcht.
Einmädige Wiesen	
mittelmäsige	15 $\frac{1}{4}$ Jcht.
Akerfeld mittelmäsi-ger Qualiteet	65 Jcht.
Hofholz	12 Jcht.
zus.	<hr/> 93 Jcht.

aus welchen Gebäuden und Gütern zur landständischen Casse an Steuer ordinario bezahlt werden 7 fl 45 kr.

75) aestimiert.

[81] β.) Öffentliche Fonds

Kirchenfabrike

Die KirchenFabrike, welche zu Unterhaltung der OrtsKapelle hinlängliche Einkünfte besitzt, hat Graf Schenk von Castell unter der Administration, welcher auch die Caplaney zu ersezen hat.

Gemeinde

Die Gemeinde hat weder Vermögen noch Schulden.

γ.) Äußere Verhältnisse

Die Stadt Ehingen hat über den ganzen Weiler die hohe Jurisdiction.

δ.) Viehstand

An Vieh besitzen disseitige Bauren

Pferde	8 Stuk
Küh	8
Kälber	4
Schweine	2

**[82] B) Beschreibung der Herrschaft Urspring
insbesondere**

1.) Schultheisserey Allmendingen

Altheim

In dem Dorf Altheim, 1 ½ Stunden von hier und 1 Stunde von Ehingen besitzt Urspringen zwey Fallehen Höfe mit niederer Gerichtsbarkeit.

α.) Bestandtheile der Höfe.

1.) Gebäude	
2 Häuser und 2 Scheu-	
ren, und 1 Waschkü-	
che, welche in der rit-	
terschaftlichen Feuer	
Societeet aestimirt sind	
um	2,150 fl
2.) Feldgüter	
Fallehen	
Gärten mittelmäßig	1 ½ Jcht.
Wiesen einmädige und	
zweimädige	19
Akerfeld gute, mittel-	
mäßige meistens aber	
schlechte	147 ½
Hölzer	13
	<hr/>
	181 Jcht.

woraus zur Herrschaft Urspringen an Kammersteuer in ordinario bezahlt werden 3 fl 52 kr.

[83] β.) Öffentliche Fonds

Kirchenfabrike

Die Kirchenfabrike steht unter der Administration des Barons Freyberg zu Allmendingen, welcher auch die Pfarrey zu ersezen hat.

Gemeinde Vermögen

Auch das Gemeinde Vermögen wurde von dem Beamten des Barons Freyberg inzwischen administrirt, und können die Details desselben für jetzt noch nicht angegeben werden.

γ.) Äußere Verhältnisse

Über das ganze Dorf Altheim hat Baron Freyberg zu Allmendingen die hohe Jurisdiction.

δ.) Viehstand

An Vieh besitzen die disseitige 2 Bauren	
Pferde	14 Stuk
Küh	10
Kälber	6
Schaafe	24
Schweine	4

[84] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen
insbesondere

1.) Schultheisserey Schmiechen

Dorf Schmiechen

Schultheiß

Philipp Hezelberger, 58 Jahre alt und 14 Jahre im Dienst, hat zur Besoldung von der Herrschaft Geld 10 fl.

/neben Befreyung von der Frohn und vom HerbstGeld von der Gemeind 4 fl/

Hieher gehört das Dorf

Schmiechen

½ Stund von Urspring.

α.) Geographische Lage

Gegen Morgen Sozzenhausen

- Abend Steußlingen
- Mittag Allmendingen
- Mitternacht Urspring

β.) Gebäude und Feldgüter

1.) Gebäude		
a) öffentliche		
Eine Kirche samt Thurn worinnen 3. Glocken hängen, ligt in der Ehinger Feuer-Societeet um		2,500 fl
Ein 2stoketes Pfarrhaus mit 3 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern		750 fl
Eine 2stokete Scheuer dabey		250 fl
[85] Ein 2stoketes Schulhaus mit 2 Zimmern und 2 Kammern in der FeuerSocieteet zu Ehingen um		200 fl
Ein Hirtenhaus		150 fl
b) Privatgebäude		
46 Häuser, 12 Scheuren, 1 Schmitte, 1 Braustatt und 1 Anbau, welche zusammen in der landständischen Feuer Societeet ligen um		16,650 fl
2.) Feldgüter		
a.) die Gemeinde		
Akerfeld mittelmäsi-ger Qualität	5 ¼ J.	34 ½ R.
Holzboden und Hal- den zum Theil mit schönem Holz be- wachsen		597 Jcht.

ödes – zum Theil aber zu Aekern umgeris- nes Feld	50 $\frac{3}{4}$	83 R.
	<hr/>	
	703 (653 $\frac{1}{4}$)	

[86] einen mit Allmen- dingen gemeinschaft- lichen See	40 Jcht.	
	<hr/>	
	693 Jcht.	2 $\frac{1}{2}$ R.

b.) FallehenGüter

Gärten guter Qualität	23 $\frac{1}{4}$ Jcht.	18 R.
-----------------------	------------------------	-------

Akerfeld		
gut	120 $\frac{1}{2}$ J.	113 $\frac{1}{2}$ R.
mittelmäßig	140	101 $\frac{1}{2}$
schlecht	148	88
	<hr/>	
	409	73

zweymädige Wiesen		
gut	39 $\frac{3}{4}$ J.	54 $\frac{1}{2}$ R.
mittelmäßig	12 $\frac{1}{4}$	63
schlecht	63	72
	<hr/>	
	55 $\frac{1}{4}$	64 $\frac{1}{2}$

Einmädige dto.		
gut	$\frac{3}{4}$ Jcht.	12 R.
schlecht	5 $\frac{1}{4}$	108
	<hr/>	
	6 $\frac{1}{4}$	5

öd und unbrauchbares		
Feld	21 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$
Hofhölzer	67 $\frac{1}{2}$	45
zusammen	<hr/>	
	583 J.	96 R.

[87] Erblehen Güter		
Garten guter Qualität	1 $\frac{1}{2}$ Jcht.	

Akerfeld		
gut	17 $\frac{1}{2}$ Jcht.	107 R.
mittelmäßig	13 $\frac{1}{2}$	74
schlecht	25 $\frac{1}{4}$	102 $\frac{1}{2}$
	<hr/>	
	56 $\frac{3}{4}$	53 $\frac{1}{2}$

zweimädige Wiesen		
gut	7 ¼ J.	94 ½ R.
schlecht	¾	60
	8 ¼	39 ½
Öd und unbrauchbar	4 ¼	15 ½
zusammen	70 ¾ J.	108 ½ R.

Aigene Aeker		
schlecht	2 1/ J.	66 R.

HeiligenAeker		
schlechter Qualität	3 ½ Jcht.	47 R.

[88] Der sogenannte		
Ulmische Hof, welcher		
dem Herrn von Kraft		
zu Delmensingen ge-		
hört, besteht aus Gär-		
ten gut	1 ¾ Jcht.	9 R.

Akerfeld		
gut	9 Jcht.	78 ½ R.
mittelmäßig	16 ½	104 ½
schlecht	26 ¼	80
	48 ¼	33

zweimädige Wiesen		
gut	3 ½ J.	88 ½ R.
mittelmäßig	2	42
	5 ¾	15 ½

einmädige Wiesen		
schlecht	5 ¼	15
	61	72 ½

Aus vorbeschriebenen Gebäuden und Gütern werden zur landständischen Casse in Ehingen bezalt in ordinario: von der Kirchenfabrik 2 fl 18 kr.

Von den Unterthanen

(188 fl 19 kr 2 h) 163 fl 40 kr 5 h.

[89] γ.) Öffentliche Fonds

Kirchenfabrike

Die Kirchenfabrike wird unter der Aufsicht des Oberamts und Pfarrers von 2 Heiligen Pflegern administrirt, und von diesen eigentlich alle Jahre auf Weihnachten Rechnung abgelegt, welches aber seit 5. Jahren unterblieben ist. Die Justification geschahe allemal von dem Oberamt und dem Pfarrer.

Die Revenüen bestehen in	
Unablösigen Bodenzinsen	6 fl 39 kr
Ertrag von 2 ½ Tagwerk Wiesen, welche wirklich verpachtet sind um	40 fl
Ertrag aus 13 ¾ Jcht. Akers, welche verpachtet sind um jährliche 3 Middle Rokken a 1 fl 40 kr	5 fl
22. Middle Haber a 33 6/8 kr	12 fl 22 kr 4 h
6 Middle Veesen a 45 kr	4 fl 30 kr
	68 fl 31 kr 4 h

[90] 2 Middle Hanfsaamen aus einem Garten a 2	4 fl
1 Armenleute Garb	5 kr
für den Zehnten aus dem sogenannten Schuaker	30 kr
von gestifteten Jahrtägen	4 fl 48 kr
für gestiftetes Wachs	1 fl 48 kr
an Opfer	14 fl
Zinns aus Activ Capitalien	
300 fl a 3 ½ p.C.	10 fl 30 kr
300 fl a 4 p.C.	12 fl
475 fl a 5 p.C.	23 fl 45 kr
<hr/>	
1,075 fl	71 fl 26 kr
Summa	139 fl 57 kr

davon gehen	
Ausgaben	
auf gestiftete Jahrtäge	26 fl 30 kr
Besoldungen	8 fl
Steuern	4 fl 36 kr
BrandschadensGeld	1 fl 52 kr
	<hr/>
	40 fl 58 kr

[91] Auf Kirchnerfodernisse an Wachs, Oel, Wein und Pa- ramenten	70 fl
Verbauen an der Kirche, Kirchhof pp.	15 fl
Inngemein	5 fl
	<hr/>
	90 fl
zusammen	130 fl 58 kr
mithin bleiben übrig	9 fl

GemeindeVermögen

Das Gemeindevermögen wird von 2. Bürgermeistern verwaltet, und von ihnen jährlich auf Georgii in Beiseyn der Gemeinde Rechnung abgelegt.

Seit 4. Jahren wurde keine Gemeinrechnung mehr vom Oberamt justifizirt.

Die Gemeinde hat folgende

[92] unablösigen Bodenzins	2 fl
Jährlich Beisiz Geld von 9. ganzen Beisizern a 45 kr	6 fl 48 kr
— 6 halben dto. a 22 kr 4 h	2 fl 15 kr
Waidgeld von Beisizern	2 fl
Recognitions Geld von um- gebrochenen Wiesen	30 kr
Ertrag aus den Gemeinds- Gütern, da solche ausge- theilt sind	0
Ertrag aus den Gemeinds- Waldungen, da nur selten Holz verkauft, hingegen alle Jahr ein Quantum unter die Gemeinde ausgetheilt wird	20 fl
BestandGeld von verpach- teter Schaafweide	200 fl
— von verliehenem Pförch, da solcher von der Ge- meinde verlosst wird	0
Summa	<hr/>
	233 fl 30 kr

[93] Davon gehen Ausgaben

FeuerSocieteetsbeitrag aus

350 fl Anschlag des Schul-

und Hirtenhauses a 9 kr

31 kr 4 h

Zuchthaus Beitrag a 9 kr

18 kr

Besoldungen

Dem Schultheiß und 2 Ge-

meindsPflegerern a 4 fl

12 fl

Dem Schullehrer

25 fl

Verbauen am Schulhaus,

Hirtenhaus, Brüken, Weeg

und Steeg

30 fl

Zinns aus Passivkapitalien

— 3,895 fl und zwar

— 1,700 fl zu 4 p. Ct.

48 fl

— 2,695 fl zu 5 p. C.

134 fl 45 kr

Für Messen und andere

gottesdienstliche Verrich-

tungen

9 fl 48 kr

Zöhrungen und Taglöhne

15 fl

Innsgemein

5 fl

280 fl 22 kr 4 h

Mithin reichen die Re-

venüen zu Bestreitung der

Ausgaben nicht zu um

46 fl 52 kr 4 h

[94] Das Deficit wird durch

Umlage unter der Gemein-

de der Steuer nach gedeckt.

8.) Äußere Verhältnisse

Der Herr Kraft von Dellmensingen besitzt 1 Bauren und 1 Söldner hier, jedoch ohne alle Jurisdiction.

Der Graf Schenk von Castell hat als Lehenträger der Grafschaft Schelklingen die hohe Jurisdiction auf der ganzen Markung.

Auf einem Theil der Markung hat ged. Graf Namens Schelklingens, auf einem andern AltWürttemberg die Jagd, ein Theil gehört in die freye Pürsch.

e.) Personalstand der geist- und weltlichen Diener

1.) Pfarrer, Joseph Schuster, Deputat des Ehinger Capitels, 61. Jahre alt, 11. Jahre in officio, wurde von der Klosters Herrschaft angestellt. Seine Besoldung besteht meistens in Zehenden, und kann jährlich rein betragen	1,013 fl 56 kr
[95] 2.) Schultheiß, /oben/ 3.) Bürgermeister Anton Gumper, 51. Jahre alt, und 10 Jahre im Dienst, bekommt von der Gemeinde Besoldung	4 fl
4.) Bürgermeister Joseph Maier, aet. 48 Jahre, und 4 Jahre im Amt, Besoldung von der Gemeinde	4 fl
5.) Heiligenpfleger, Schultheiß Hezelberger, hat Besoldung von dem Heiligen	1 fl 30 k
6.) Heiligenpfleger, Matthäus Wezel, 36 Jahre alt, und 6 Jah- re im Dienst bezieht jährlich vom Heiligen	1 fl 30 kr
7.) Schullehrer / u. Messner/ Franz Xaver Wezel, aet. 42 Jahre, und 12 Jahre im Dienst, hat jährliche Besoldung	
Von der Herrschaft	15 fl
Von der Gemeinde	25 fl
Genuß von einem Heiligen- Wiesle	25 fl
Von einem GemeindeGarten	2 fl
35 Dinkel Garben aest.	5 fl 26 kr
6 Haber Garben	40 kr
41 Laib Brod	6 fl 50 kr
Von Jartägen	30 kr
	<hr/> 80 fl 46 kr
[96] Holz 2 Clafter a 3 fl	6 fl
Als Mösner 4 Clftr. a 3 fl	12 fl
	<hr/> 18 fl
	<hr/> <hr/> 98 fl 36 kr

8.) Dorfschütz Peter Wörner, 60 Jahre alt, und 10 Jahre im Dienst, bekommt von der Gemeinde	
Geld	16 fl
45. Garben a 12 kr	9 fl
1 Clftr. Holz	3 fl

ζ.) Professionisten

An Professionisten gibt es hier folgende, welche alle nach Schelklingen zünftig sind,

2 Schneider
3 Schuster
1 Wagner
1 Schreiner
1 Zimmermann
3 Maurer
2 Weeber
1 Kiefer
1 Schmid
1 Strumpfweeber

[97] η.) Viehstand

Pferde	43 Stk.
Ochsen	3
Küh	97
Kälber	62
Farren	2
Gaissen	7
Schweine	6

θ.) Pupillenstand

Pfleeger	Pfleeg Kinder	Vermögen
Pfarrer	Johannes	124 fl 36 kr
Schußmann in Hausen	Kneer	
	Joseph Kneer	124 fl 36 kr

	Josepha Kneer	124 fl 36 kr
	Thadä Kneer	124 fl 36 kr
Joseph Maier	Elisabeth Egle	700 fl
Jakob Freudenreich	Cezilie Egle	700 fl
Joseph Wezel	Martha Halderin	40 fl
N. Heuschmid	Johannes Heuschmied	420 fl

vid. besondere Tabelle

**[98] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen
insbesondere
2.) Schultheisserey Schmiechen**

Weiler Sozzenhausen

1 Stunde von Urspringen aus 2 Baurenhöfen bestehend.

α.) Geographische Lage

Dieser Weiler grenzt gegen

- Morgen an das Dorf Pappelau
- Abend an Schmiechen
- Mittag an Altheim
- Mitternacht an Schelklingen

β.) Bestandtheile der Höfe.

1.) Gebäude	
2 Häuser und 2 Scheuren, welche in der Feuer Societeet liegen	
um	1,650 fl
1 Wagenschopf	50 fl
2 Holzhütten	100 fl

2.) Feldgüter

b.) Fallehen so samtl
lich leibfällig sind

Garten	3 ¼ Jcht	68 R.
Akerfeld	155 ½	83 ½
Wiesen	11	98 ½
Hofhölzer		
gut	7 ½ J.	63 ½ R.
mittelmäßig und schlecht		
	41	29
	<hr/>	<hr/>
	48 ½	92 ½
öd und unbrauchbares Feld	5 ½	55
[99] der ganze Flä- cheninhalt dieses Weilers beträgt mithin	224 ½ Jcht.	61 R.

Aus diesen Gütern werden zur landständischen Kasse in Ehingen an Ordinari Steuer bezahlt
24 fl 38 kr 5 h.

γ.) Äußere Verhältnisse

Der Graf Schenk von Kastell als Lehenträger der Grafschaft Schelklingen hat die hohe Jurisdiction und die Jagd auf dem ganzen Umfang des Weilers.

[100] δ.) Viehstand

Die 2. Bauren besitzen an Vieh

Pferde	8 Stuk
Ochsen	4
Küh	9
Kälber	14

[101] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen
insbesondere

3.) Schultheisserey Hausen

Dorf Hausen

Schultheiß

Andreas Kneer, 59 Jahre alt und 7 Jahre im Dienst, hat zur Besoldung von der Herrschaft 10 fl.

neben Befreyung von der Frohn und vom HerbstGeld von der Gemeinde 2 fl.

α.) Geographische Lage

Der Ort grenzt gegen Morgen an Schelklingen

— gegen Abend an Justingen

— Mittag an Schmiechen

— Mitternacht an Seissen, Blaubeurer Oberamts.

β.) Gebäude und Feldgüter

1.) Gebäude

a) öffentliche

Eine Kirche samt Thurn,
worinn 3. Glocken hangen, ligt
in der landständischen Feuer-
Societeet

2,500 fl

Ein 2stoketes Pfarrhaus mit 3
heizbaren und 3 unheizbaren
Zimmern

750 fl

Eine 2stokete Scheuer dabey

250 fl

Ein 2stoketes Schulhaus mit 2
heizbaren Stuben

200 fl

[102] Ein 2stoketes Hirtenhaus
mit einer heizbaren Stube 150 fl

b) Privatgebäude
47 Häuser, 10 Scheuren und 1
Schmitte, in der Feuer Socie-
teet zu Ehingen um 15,550 fl

2.) Feldgüter

FallehenGüter

a.) die Gemeinde

gute Gärten	13 $\frac{3}{4}$ J.	45 $\frac{1}{2}$ R.
Akerfeld		
gut	91 $\frac{3}{4}$ J.	69 $\frac{1}{2}$ R.
mittelmäßig	454 $\frac{3}{4}$	48 $\frac{1}{2}$
schlecht	135 $\frac{1}{2}$	99
	<hr/>	<hr/>
	681 $\frac{1}{4}$	102

zweimädige Wiesen

gut	21 $\frac{1}{2}$ J.	43 $\frac{1}{2}$ R.
mittelmäßig	17	34 $\frac{1}{2}$
schlecht	3	94
	<hr/>	<hr/>
	41 $\frac{3}{4}$	57

[103] Waldung 59 J. 37 R.

Öd und unbrauchbare

Aeker 5 $\frac{3}{4}$ 83

Aigene Güter

Akerfeld

gut	$\frac{1}{2}$ J.	108 R.
mittelmäßig	2 $\frac{3}{4}$	100 $\frac{1}{2}$
	<hr/>	<hr/>
	3 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$

Der Kellerey Münsin-

gen Hof besteht aus

Gärten

gut $\frac{1}{2}$ 6

Akerfeld

gut 1 Jcht. 83 R.

mittelmäßig 19 $\frac{1}{2}$ 10

schlecht 8 $\frac{3}{4}$ 81

29 $\frac{1}{2}$ 59

zweimädige Wiesen

guter Qualität 1 6 $\frac{1}{2}$

[104] Die Gemeinde		
besitzt Akerfeld		
mittelmäßiger Qualität	7 ¼ Jcht.	40 ½ R.
Waldung	192	91
Waidgang	77 ½	28

Summa des ganzen		
FlächenInnhalts des		
Dorfs Hausen	1,114 Jcht.	75 ½ R.

Aus samtllich vorbeschriebenen Gebäuden und Gütern werden zur landständischen Casse in Ehingen in ordinario bezalt 92 fl 39 kr 6 h.

[105] γ.) Öffentliche Fonds

Kirchenfabrike

Die Kirchenfabrik wird unter der Aufsicht des Oberamts von 2 Heiligenpflegern administrirt, und von dieser alle Jahre Rechnung abgelegt, welche oberamtlich justifizirt wird.

Die Einkünfte dieser Fabrik bestehen in	
unablösigen Haus- und Bodenzinsen	15 fl 28 kr 7 h
Ertrag von	
2 Fallelhen Höfen und 2 Sölden an Gült 7 Sch. 1	
Mittle 5 Mezzen Veesen a 6 fl	43 fl 22 kr 4 h
8 Sch. 5 Mittle 5 Mezzen	
Haber a 4 fl	34 fl 55 kr
Zinnse aus Activ Capitalien ab 400 fl zu 3 ½ p.C.	14 fl
1,275 fl zu 5 p.C.	63 fl 45 kr
Opfer	3 fl 53 kr
Summa	<u>175 fl 24 kr 3 h</u>

Davon gehen

[106] Ausgaben	
Auf gestiftete Jahrtäge	12 fl 42 kr
Steuern	1 fl 8 kr 6 h
Kirchenerfordernisse	88 fl 1 kr

BauReparationen	1 fl 36 kr
Besoldungen	46 kr 15 h
und zwar:	
Schullehrer	
Geld	27 fl
2 Sch. Veesen	12 fl
	<hr/>
	39 fl
2 Heiligenpfeleger	6 fl 15 kr
Inngemein	11 fl 6 kr 4 h
	<hr/>
Zusammen	169 fl 49 kr 2 h
worüber sich ein Vor-	
schuß ergibt von	5 fl 35 kr 1 h

GemeindeVermögen

Das GemeindeVermögen wird von 2. Bur-
germeistern verwaltet, und jährlich von den-
selben Rechnung abgelegt.

Seit 5. Jahren wurde keine [107] Rechnung
mehr vom Oberamt abgehört.

Die Gemeinde hat folgende
ungefähre Einnahmen.

Ertrag aus den GemeindsGü-
tern, da solche ausgegeben
sind

0

aus den Waldungen, aber Ab-
zug dessen, was unter die

Gemeinde ausgegeben wird

30 fl

Waidgeld von den Beisizern

18 fl

von verpachteter Schafwaide
bey Kaufmann Keller in

Stuttgart

500 fl

vom Pförch, da solcher von
der Gemeinde selbst benutzt

wird

0

Inngemein

12 fl

Zusammen

560 fl

Davon sind zu bestreiten

[108] FeuerSocieteetsBeitrag

von 150 fl a 9 kr

14 kr

Besoldungen

dem Schullehrer

28 fl

dem Feldschützen

15 fl

	dem Kälberhirten	3 fl
	dem Schultheiß und Burgermeister	5 fl
	Zöhrungen und Tagelöhne	14 fl 45 kr
	Baukosten	52 fl 53 kr
	Zinße aus Passiv Capitalien	
	— 2,300 fl zu 5 p.C.	115 fl
	— 200 fl zu 4 p.C.	8 fl
	Rechnungsstell und Abhör	
	Kosten	15 fl
	auf heilige Mesen pp.	10 fl 4 kr
	Inngemein	18 fl
	Summa	284 fl 56 kr
	Mithin bleiben übrig	275 fl 4 kr
	Da aber der SchaafwaidErlös	
	[109] trotz der vielen Gemeindschulden unter die Gemeinds Glieder nach Verhältniß der Köpfe ausgetheilt wird, so existirt nie kein Vorschuß, sondern es muß noch etwas zu Bestreitung der Ausgaben auf die SteuerContribuenten umgelegt werden.	

δ.) Äußere Verhältnisse

Der Graf Schenk von Kastell als Lehenträger der Grafschaft Schelklingen übt die hohe Jurisdiction und die Jagd auf der ganzen Markung aus. Die Kellerey Münsingen besitzt ein Erblehen — und die Ellerbachische Kaplaney in Schelklingen ein Fallehen auf der Markung.

[110] ε.) Personalstand der geist- und weltlichen Diener

1.) Pfarrer, Johann Schusmann, 64. Jahre alt und 4 Jahre in officio, im Patronat der Herrschaft Urspringen. Seine Besoldung ist meistens Zehenden und der Ertrag aus einem WiddumGut, welches jährlich rein abwerfen kann incl. der Stolgebüren 793 fl 38 kr

2.) Schultheiß, /oben/

3.) Bürgermeister Joseph Rehm, 45. Jahre alt, 4 Jahre im Dienst, bekommt von der Gemeinde Besoldung 1 fl 30 kr

4.) Bürgermeister Johannes Sättele, aet. 38 Jahre, und 9 Jahre im Dienst, besoldet von der Gemeinde mit 1 fl 30 kr

5.) Heiligenpfleger, Schultheis Kneer, hat Besoldung vom Heiligen 3 fl 37 kr 4 h

6.) Heiligenpfleger, Bürgermeister Sättele, besoldet vom Heiligen 3 fl 37 kr 4 h

[111] 7.) Schullehrer und Messner Joseph Bucher, 49 Jahre alt und 28 Jahre im Dienst, hat zur Besoldung

Von der Herrschaft	15 fl
Geld	10 fl
Holz	8 Clftr.
Von der Gemeinde	25 fl
Geld	27 fl
Vom Heiligen	
Geld	27 fl
Dinkel	2 Sch.
Von der Inwohnerschaft	

2 Sch. Veesen a 5 fl	10 fl
3 Mittle Haber a 24 kr	1 fl 12 kr

8.) Dorfschüz, Johann Georg Doll, 62 Jahre alt, und 2 Jahre im Dienst, bekommt von der Gemeinde	
Geld	35 fl
Holz	1 Clftr.

[112] ζ.) Professionisten

An Professionisten, welche alle nach Schel- klingen zünftig sind, gibt es hier	
1 Glaser	
3 Schneider	
4 Schumacher	
3 Zimmerleute	
4 Maurer	
3 Weeber	
1 Kiefer	
1 Schmid	

η.) Viehstand

Pferde	72 Stk.
Ochsen	10
Farren	2
Kühe	103
Kälber	80
Gaissen	22
Schweine	17

[113] θ.) Pupillenstand

vid. besondere Tabelle

[114] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen
insbesondere

3.) Schultheisserey Hausen

Hof Oberschelklingen

1 Stunde von Urspringen

α.) Bestandtheile dieses Hofes.

1.) Gebäude

Ein 2stoketes Wohnhaus und
eine 2 stokete Scheuer in der
landständischen Feuer Socie-
teet um

600 fl

2.) Feldgüter

Samtlich Fallehenbar
Garten und Heuboden
Mittelmäsig und

schlecht	9 Jcht.	75 R.
Akerfeld schlecht	138 ½	31
Waldung	6	
Oeder Boden	14 ¾	90 ½
zusammen	168 Jcht.	81 ½

Ruthen

Woraus an Steuer Ordinarium zur landstän-
dischen Kasse in Ehingen bezalt werden

10 fl 21 kr 4 h.

[115] β.) Äußere Verhältnisse

Der Graf Schenk von Kastell von Dischingen
als Lehenträger der Grafschaft Schelklingen
hat auf dem Hof die hohe Jurisdiction und die
Jagd.

γ.) Viehstand

An Vieh besitzt der gegenwärtige Hofbeständer	
Pferde	3 St.
Ochsen	2 St.
Küh	3
Kälber	6
Schweine	1

[116] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen
insbesondere

4.) Schultheisserey Einsingen

Dorf Einsingen

Der Schultheiß,

Johannes Renz, 62 Jahre alt, und 15 Jahre lang
im Dienst, bezieht an Besoldung

von der Herrschaft

Geld 10 fl

an Fruchten

Rokken 8 Middle

Haber 8 Middle

neben Befreyung vom Herbst-
und KüchenGefäll

von der Gemeinde 0

In diese Schultheisserey gehören 15. Fall und
ErblehenHöfe zu

Einsingen

3. Stunden von Urspring und 1 ½ Stunden
von Wiblingen.

α.) Geographische Lage

Dieser Ort grenzt

gegen Morgen an Grimmelfingen

- Abend an Eggingen

- Mittag an Erbach
- Mitternacht an Ringingen.

β.) Gebäude und Feldgüter

Die Ursprüngische Unterthanen besitzen folgende Gebäude und Feldgüter:

[117] 1.) Gebäude

19. Privat Häuser

7. Scheuren

1. besonderer Stall und

1. Bräuhaus

Welche zusammen in der ritterschaftlichen Feuer Societeet in

Ehingen taxirt sind um 15,400 fl

2.) Feldgüter

Diese sind nicht gemessen, und können bloß so, wie sie in dem Urbar ungefähr angegeben sind, hier beschrieben werden.

Sie sind zum Theil gut, meistens aber mittelmäßig und schlecht und bestehen in

Gärten	Bey den Häusern
Wiesen	119 Jcht.
Aekern	495 $\frac{3}{4}$
Waldung	47

[118] Aus vorbeschriebenen Gebäuden und Gütern werden an Steuer ordinarium zum Kloster Urspring bezalt 7 fl 48 kr 5 h welche gewöhnlich 10–12 fach eingezogen werden.

γ.) Öffentliche Fonds

Kirchenfabrike

Die Kirchenfabrik wird vom bayr. Landgericht Söflingen administrirt, weswegen disseits kein Revenüen Etat entworfen werden kan.

Gemeindes Pflegee

Da die Uspringische Unterthanen beinahe den halben Theil der Innwohnerschaft ausmachen, so haben sie auch nach diesem Verhältniß am GemeindsNuzen zu partizipiren.

Das GemeindsVermögen wird von einem besonderen GemeindsSchultheiß und 2. Burgermeistern, welche alle Jahre von der [119] Gemeinde gewählt werden. Die GemeindsRechnung wird gewöhnlich auf Georgii gestellt und von dem Staabführenden Beamten in Beiseyn der Gemeinde abgehört.

Die ungefähren GemeindsRevenüen bestehen in

Hauszins aus 6. Häusern, welche der Gemeinde gehören	6 fl 40 kr
Gulten aus Falllehengütern	
2 Imi 1 Mittle Veesen	10 fl 30 kr
6 Imi Haber	24 fl
Wiesen Zinns von allerhand Grasplätzen auf der Gemeinde herum	96 fl
Ertrag aus verpachteten Gemeindsaekern	89 fl
von verpachteter SchaafWai- de	250 fl
	<hr/>
	476 fl 10 kr
[120] Einnahmen	
Ertrag des Dorfstichs	46 fl
von verpachtetem Pförch	(78 fl 49 kr)
	197 fl 32 kr
um verkauften Tung	11 fl 34 kr
— Stroh	3 fl 32 kr
	258 fl 38 kr
	<hr/>
Summa	734 fl 48 kr

davon Ausgaben

Rechnungsstell und Abhör Kosten	3 fl 12 kr
auf Gottesdienstliche Ver- richtungen	18 fl 27 kr
Besoldungen	

2 Gemeindepfleeger a 15 fl	30 fl
der Nachtwächter	6 fl
die Hebamme	8 fl
die Kirchensänger	2 fl
Verbauen am Pfarrhaus, Hirtenhaus und Gemeindschmitte pp.	70 fl 2 kr
	<hr/>
	137 fl 41 kr
[121] Zinse aus	
— 8,200 fl Passivkapitalien zu 5 p.C.	410 fl
Zöhrungen und Inngemein	125 fl 41 kr
	<hr/>
	535 fl 41 kr
Summa	673 fl 22 kr
Worüber bevorblieben	61 fl 26 kr

[122] δ.) Äußere Verhältnisse

Der Ort Einsingen ligt zwar im bairischen Territorio, das Kloster Urspring hat aber über seine Unterthanen mit Ausschluß der hohen- oder CriminalJurisdiction, welche nach dem Vertrage v. 1773 an die ehemalige Reichsstadt Ulm abgetreten war, alle Jurisdiction und Steuerbarkeit inzwischen ausgeübt.

Die Gemeinsherrschaft wechselt unter dem Staabführenden Beamten der 7. Condominate als Urspring, Wiblingen, Commende Ulm, Sammlung in Ulm, HüttenAmt daselbst, Kloster Söflingen und Graf Schenk von Kastell.

[123] ε.) Personalstand

1.) Pfarrer Johann Winkler, 36. Jahre alt und 8 Jahre in officio wird vom Kloster Söflingen jetzt Baiern präsentirt, von der Gemeinde aber nominirt. Lebt von Gülten und dem Ertrag aus Gütern, welche der Gemeinde gehören.

- 2.) Schultheiß, /oben/
- 3.) Bürgermeister Thomas Ott, 40. Jahre alt, und 1 Jahr im Dienst, bezieht von der Gemeinde 15 fl
- 4.) Bürgermeister Severin Harger, (45) 36 Jahre alt, und 1 Jahr im Dienst, Besoldung 15 fl
- 5.) die Heiligenpfleger werden zwar von der Gemeinde gewählt, sie hängen aber sonst vom Kloster Söflingen ab.
- [124] 6.) Schullehrer Bernhard Boser, aet.⁷⁶ 32. Jahre und 4 Jahre in officio, wird als Lehrer und Mösner von der Gemeinde gewählt, und lebt vom Schulgeld.

ζ.) Professionisten

Folgende Professionisten befinden sich unter den Urspringer Unterthanen

1 Schneider nach Erbach zünftig

1 Maurer ebendahin

2 Weeber, der eine nach Erbach, der andere nach Dischingen zünftig

1 Biersieder nach Schelklingen zünftig.

η.) Pupillenstand

vid. besondere Tabelle

[125] θ.) Viehstand

Pferde	39
Ochsen	4
Küh	52

76) aetatis.

Kälber	29
Schweine	9

[126] B) Beschreibung der Herrschaft Urspring
insbesondere
4.) Schultheisserey Einsingen

Grimmelfingen

In dem Bairischen Ort

Grimmelfingen

3 ½ Stunden von Urspring und 1 ½ Stunden
von Wiblingen besitzt die Herrschaft Urspring
mit aller Jurisdiction

Ein Fallehen und eine FallSölde bestehend in

α.) Bestandtheile

Gebäude

2 Häusern und 2 Scheuern u. 1
Holzstall in der ritterschaftlichen
Feuer Societeet um 2,400 fl

Feldgüter —

Gärten —

Wiesen —

Aeker —

Welche zerschiedener Qualität
sind. An Steuer Ordinarium
wurde bisher zur Ritterschaft
nach Ehingen seit kurzem aber
zu Baiern bezalt 2 fl

[127] β.) Öffentliche Fonds

Da ausser den Urspringischen Bauern der
ganze Ort bairisch, und das Heiligen und
GemeindeVermögen unter bairischer Aufsicht

administrirt wird, so können hier Orts keine nähere Data angegeben werden.

γ.) Viehstand

Der Bauer und Söldner besitzen an Vieh	
Pferde	8 Stk.
Küh	10
Kälber	7
Schweine	1

[128] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen

insbesondere

4.) Schultheisserey Einsingen

Pfraunstetten

In dem Bairischen Ort

Pfraunstetten

2 Stunden von Urspring und 1 Stunde von Ehingen besitzt Urspring

Ein Fallehen bestehend in

α.) Bestandtheile

1 Haus und Scheuer, welche in keiner Feuer Societeet ligen	
Gärten	½ Jcht.
Wiesen 2 mädig	2 ¼ Tagwerk
Acker	11 Jcht.
Woraus das Kloster Urspring an Steuer Ordinarium bezieht	29 kr
Welche gewöhnlich 10–12 fach umgelegt werden	

β.) Viehstand

Der Bauer besitzt an Vieh	
Pferde	2 Stk.
Küh	3 Stk.
Kälber	2

[129] B) Beschreibung der Herrschaft Urspring
insbesondere

4.) Schultheisserey Einsingen

Ringingen

In dem altwürttembergischen Dorf

Ringingen

2 Stunden von Urspring, Blaubeuren und
Ehingen besitzt die Herrschaft Urspring

2 Fallehenbauren und Sölden mit aller Juris-
diction

bestehend in

α.) Bestandtheile

4. Häusern und 2. Scheuren welche in keiner Feuer Socie- teet ligen	
Feldgüter	
Gärten	3 Tagwerk
Wiesen. 2 mädig	4 ¼ Tagw.
Aeker	85 Jcht.
Aus disen Gütern zalte blos 1. Fallehenbauer zum Kloster Ur- spring an Steuer Ordinarium	1 fl 5 kr 3 h
Die übrige Bauren aber zalten nirgendshin Steuern.	

[130] β.) Viehstand

Die Urspringer Bauren besitzen	
Pferde	8 Stk.
Ochsen	2
Küh	13
Kälber	0
Schweine	2

**[131] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen
insbesondere
5.) Schultheisserey Schaiblinshausen**

Dorf Schaiblinshausen

Dorf Schaiblinshausen, 3 ½ Stunden von Urspring u. ¼ St. von Ehingen

Schultheiß, Anton Schmucker, 56. Jahre alt und 12. Jahre im Dienst, hatte bisher zur Besoldung

von der Herrschaft

Geld	15 fl
Haber	3 Sch.
Von der Gemeinde Geld	2 fl

α.) Geographische Lage

Das Dorf Schaiblinshausen grenzt

gegen Morgen an Oepfingen

— Abend an Marchthal

— Mittag an das Schloß Schimmelberg

— Mitternacht an Altbierlingen

β.) Gebäude und Feldgüter

1.) Gebäude

Öffentliche

1. Kapelle—nicht in der Brandversicherung

1. Schulhaus in der landst. Feuer

Societeet um 200 fl

1. Hirtenhaus 400 fl

Privatgebäude

13. Häuser 8. Scheuren und 1

Schmitte in der Feuer Societeet

um 11,150 fl

11,750 fl

[132] 2.) Feldgüter

leibfällige

Gärten

gut 1 $\frac{3}{4}$ Jcht 71 Rt.mittelmäßig 4 $\frac{1}{2}$ 83schlecht $\frac{1}{4}$ 17

7 Jcht. 1 Rt.

Akerfeld

gut 43 $\frac{3}{4}$ J. 103 R.mittelmäßig 74 $\frac{1}{4}$ 29schlecht 135 $\frac{3}{4}$ 1

254 18

Zweimädige Wiesen

gut 4 60

einmädige dto.

gut 38 $\frac{3}{4}$ J. 56 R.

mittelmäßig 23 13

schlecht 41 82

103 36

Brachwiesen

gut 1 $\frac{1}{4}$ J. 35 R.mittelmäßig 6 $\frac{1}{2}$ J. 54schlecht 3 $\frac{1}{4}$ 5

11 94379 $\frac{1}{4}$ 94

[133] Waldung gut	43 J.	54 R.
Zusammen	422 ½ J.	33 R.
Aigene Güter		
Gärten		
mittelmäßig	¼ J.	104 R.
Akerfeld		
gut	0	
mittelmäßig	2 J.	28 R.
schlecht	8 ¼	83
einmächtige Wiesen		
gut	2 J.	82 R.
mittelmäßig	1 ¾	32
schlecht	5 ¼	45
	9 ¼	44
zusammen	20 ¼ Jcht.	29 R.
[134] Erblehen		
Gärten		
gut	1 Jcht.	
Akerfeld		
gut	10 J.	103 R.
mittelmäßig	17 ¾	27
schlecht	14 ¾	49
	42 ¾	64 R.
Zweimädige Wiesen		
gut	2 ¾	6
einmächtige dto.		
mittelmäßig	12 J.	44 R.
schlecht	1 ¼	29
	13 ¼	73
Zusammen	60 J.	28 R.
GemeindsGüter		
Gärten		
	1 ½ J.	111 R.
Akerfeld		
	17 ¼	
Einmächtige Wiesen		
	48 ½	7
Viehweide		
	12	
Holzboden		
	15	
Zusammen	94 ½ J.	3 R.

[135] Summa ganzen 597 $\frac{1}{4}$ Jcht. 93 Ru-
FlächenInnhalt then

Aus vorbeschriebenen Gebäuden und Gütern
werden zur landständischen Kasse in Ehingen
in ordinario an Steuer bezalt 99 fl 21 kr 5 h.

γ.) Öffentliche Fonds

KapellenPfleeg

Die KapellenPfleeg wird einzig von dem
Schultheiß administrirt, von ihm aber keine öf-
fentliche Rechnung abgelegt.

Ihre Revenüen bestehen in

Zinß von 100 Capital zu 4 p.C.	4 fl
— 25 fl zu 5 p.C.	1 fl 15 kr
Opfer	45 kr
	<hr/>
	6 fl

Ausgaben

Auf heilige Messen	4 fl 10 kr
Wachs	2 fl
	<hr/>
	6 fl 10 kr

Das Deficit wird von der Ge-
meinde gedeckt.

[136] Gemeinds Vermögen

Das GemeindsVermögen wird von einem
herrschaftlichen und einem GemeindsBur-
germeister verwaltet und von ihnen alle 2
Jahre auf Martini Rechnung abgelegt.

Die Gemeinde hat übrigens keine Revenüen
weil die Güter unter die Gemeinschaft aus-
getheilt sind, und auch das Holz aus den vor-
handenen 28. Jauchert GemeindsWaldungen
auf diese Art verbraucht wird.

Hingegen sind 1,600 fl Schulden vorhanden,
welche zu 5 p.Ct. verzinst—die Zinße aber
durch Umlage getilgt werden.

δ.) Äußere Verhältnisse

Altwirtemberg besitzt im Ort 1 Bauren und 2 Söldner.

Graf Schenk von Kastell als Lehenträger der Herrschaft Berg übt über die ganze OrtsMar-
kung die hohe Jurisdiction aus, welche übr-
gens in der freyen Pürsch ligt.

[137] ε.) Personalstand

Es befindet sich kein Geistlicher
hier. Die Gemeinde ist nach Kirch-
bierlingen, Ehinger Decanats und
Marchthaler Oberamts eingepfarrt.

Schultheiß, /oben/ Herrschaftl. Bürgermeister Jakob Strahl bezieht von der Gemeinde jährlich	2 fl
GemeindsBürgermeister Vinzenz Rupp ebenfalls	2 fl
Schullehrer Johann Moll, 44 Jahre alt und 8 Jahre in officio, bekommt jährlich von der Gemeinde	52 fl

ζ.) Professionisten

1 Schmid nach Ehingen
1 Schumacher nach Biberach zünftig

[138] η.) Pupillenstand

vid. besondere Tabelle

θ.) Viehstand

Pferde	37 St.
Kühe	51
Kälber	32

Schaafe	113
Schweine	11

**[139] B) Beschreibung der Herrschaft Urspring
insbesondere
5.) Schultheisserey Schaiblinshausen**

Nassgenstadt

Naßgenstatt, 3 Stunden von Urspring u. ½ St. von Ehingen

In dem CondominatOrt mit dem Spital Ehingen besitzt die Herrschaft Urspringen

4 Falllehenbauren und 1 Söldner

mit niederer Jurisdiction und der Mit-
gemeindsHerrschaft über den ganzen Ort.

α.) Bestandtheile dieser Höfe

Die Fellehenhöfe und Sölden be-
stehen in
5 Häusern und 4 Scheuren wel-
che in der landständischen Feuer
Societeet ligen um 3,900 fl

Feldgütern		
leibfällige		
Gärten		
gut	1 Jcht.	40 R.
mittelmäßig	2 ¼	55
	<hr/>	<hr/>
	3 ¼ J.	95 R.

Akerfeld		
gut	15 ¾ J.	100 R.
mittelmäßig	63 ¼	81
schlecht	21	34
	<hr/>	<hr/>
	100 ¼	101
	<hr/>	<hr/>
	103 ¾ J.	81 R.

[140] Zweimädige Wiesen		
mittelmäßig	1 ¼ J.	47 R.

einmädige dto.		
mittelmäßig	26 $\frac{3}{4}$ J.	112 R.
schlecht	10	4
	<hr/>	<hr/>
	37	1
Brachwiesen		
mittelmäßig	$\frac{3}{4}$	91
schlecht	8	104
	<hr/>	<hr/>
	9	80
Öde Aecker	1	
	48 $\frac{1}{2}$	13
	<hr/>	<hr/>
Zusammen	152 $\frac{1}{4}$ Jcht.	94 R.
Dazu Hofhölzer	18 $\frac{3}{4}$	7 $\frac{1}{2}$
	<hr/>	<hr/>
	171	101 $\frac{1}{2}$
Aigene Güter		
Aecker		
gut	1 $\frac{1}{2}$ Jcht.	55 R.
mittelmäßig	9 $\frac{1}{2}$	39
schlecht	1 $\frac{3}{4}$	67
	<hr/>	<hr/>
	13 Jcht.	46 R.
[141] Summa des FlächenInhalts	184 $\frac{1}{4}$ Jcht.	32 $\frac{1}{2}$ R.

Aus vorbeschriebenen Gebäuden und Gütern werden zur landständischen Kasse in Ehingen in Steuerordinarium entrichtet 42 fl 25 kr 6 h.

γ.) Äußere Verhältnisse

Die Stadt Ehingen hat über die ganze Markung die hohe Jurisdiction, welche übrigens in der freyen Pürsch ligt.

δ.) Viehstand

Pferde	17 St.
Küh	19
Kälber	14
Schweine	8

Personenregister

Die Seitenzahlen, welche auf „v“ oder „r“ enden, beziehen sich auf das erste Dokument. Alle anderen Seitenzahlen beziehen sich auf das zweite Dokument. Die fettgedruckten Seitenzahlen im Ortsregister bezeichnen die Ortsbeschreibung im zweiten Dokument.

Familienname, Vorname, Beruf, Stand od. Funktion	Seite des Manuskripts
Abt, Maria Fortunata, Kellermeisterin in Urspring	7v
Amman, NN, Physicus in Ehingen u. Urspring	30
Bajer, Crescentia, Novizin in Urspring	8r
Barill, Maria Abudantia de, Äbtissin in Urspring	5v, 11v
Bergmann, Viktoria, Novizin in Urspring	8r
Besserer, Gertrud von, Nonne in Urspring	4r, 11v
Boser, Bernhard, Schullehrer in Einsingen	123
Brinzinger, Joseph, Kaplan in Urspring	49
Bucher, Joseph, Schullehrer u. Mesner in Hausen o.U.	111
Buzengeiger, Forstverwalter u. Amtsschreiber in Urspring	2v, 32
Cleßheim, Aemilia von, Nonne in Urspring	4r
Cyprian, M. Ludgardis, Küchenmeisterin u. Pörtnerin in Urspring	7r
Daniel, Maria Crescentia de, Kirchenküstnerin in Urspring	6v
Doll, Georg, Dorfschütze in Hausen o.U.	111
Egle, Cezilie, Pflegekind in Schmiechen	97
—, Elisabeth, Pflegekind in Schmiechen	97
—, Thadä, in Schmiechen	11r
Erhard, Paul, Pfarrer u. Klosterbeichtvater in Urspring, Benediktinermönch aus Wiblingen	48
Freudenreich, Jakob, Schultheiß in Großallmendingen	54, 71
—, Jakob, Pfleger d. Cezilie Egle in Schmiechen	97
Freyberg, Baron von, zu Allmendingen	3, 9, 10, 13, 26, 54, 60, 71, 83
—, Baron von, zu Öpfingen	20
Fürstenberg, Graf von	22
Fugger, Graf von	13, 21
Geiger, Gabriel, Holzwart in Urspring	33
Gerter, Marta, Nonne in Urspring	8r
Güting, Johann Melchior, Kastenknecht, Haushofmeister, Kastenmeister u. Güterinspektor in Urspring	3r, 11v, 32
Gumper, Anton, Bürgermeister in Schmiechen	95
Halder, Martha, Pflegekind in Schmiechen	97

Harger, Severin, Bürgermeister in Einsingen	123
Hayegg, M. Mechildis, Nonne in Urspring	7v
Heggemann, M. Ottilia, Nonne in Urspring	5r
Heuschmied, N., Pfleger d. Johannes Heuschmied in Schmiechen	97
—, Johannes, Pflegekind in Schmiechen	97
Heusler, Xaver, Braumeister in Urspring	50
Hezelberger, Philipp, Schultheiß u. Heiligenpfleger in Schmiechen	84, 95
Ilzung, M. Anna de, Kastnerin in Urspring	6v
Jony, Benedikt, Amtsbote in Urspring	33, 11v
Keller, NN, Kaufmann in Stuttgart	107
—, Justin, Pächter in Muschenwang	51
Kneer, Andreas, Schultheiß u. Heiligenpfleger in Hausen o.U.	101, 110
—, Johannes, Pflegekind in Schmiechen	97
—, Joseph, Pflegekind in Schmiechen	97
—, Josepha, Pflegekind in Schmiechen	97
—, Konrad, Einwohner von Allmendingen	58
—, Thadä, Pflegekind in Schmiechen	97
Kräutle, Fina, Nonne in Urspring	8r
Kraft, Herr NN von Delmensingen	88, 94
Landsee, Maria Franziska Salesia de, Nonne in Urspring	5r
Lindenmaier, Adelhaid, Nonne in Urspring	8r
Maier, Joseph, Bürgermeister in Schmiechen u. Pfleger d. Elisabeth Egle in Schmiechen	95, 97
Mennoth, NN, Kabinettdirektor	2r
Merkle, M. Benedikta, Novizenmeisterin in Urspring	7v
Moll, Johann, Schullehrer in Schaiblishausen	137
Müller, Ursula, Nonne in Urspring	7v
Musinano, Magdalena, aus Belutscha in Friaul, Novizin in Urspring	8r
Nerpel, Holzwart in Urspring	33
Obermaier, Hans Jerg, Freibergischer Schultheiß in Kleinallmendingen	56
Ott, Thomas, Bürgermeister in Einsingen	123
Parrot, NN, Hof- und Domänenkammerdirektor	2v
Raminger, Joseph, Kaplan in Urspring	49
Rehm, Joseph, Bürgermeister in Hausen o.U.	110
Reichlin von Meldeck, M. Engelberta, Priorin in Urspring	5v, 11v
Renz, Johannes, Schultheiß in Einsingen	116
Rom, Joseph von, Oberamtmann in Urspring	10v, 31

Wörner, Peter, Dorfschütze in Schmiechen	96
Württemberg, Herzog von	22
Zeiller u. Salliet, Kaufleute in Ehingen	9r

Ortsregister

Ort	Seite des Manuskripts
Aach, Fluß bei Schelklingen, Alb-Donau-Kreis	38
Alb, Schwäbische	34, 38
Altbierlingen, Dorf, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	22, 131
Altdorf, heute: Stadt Weingarten, Kreis Ravensburg	11r
Altenhofen, Gem. Pfaffenhofen a. d. Roth, Kreis Neu-Ulm	22
Altheim, Dorf, bei Ehingen, Alb-Donau-Kreis	4, 9, 12, 17, 24, 26, 62, 67, 82, 83, 98
Altwürtemberg	136
Augsburg, Stadt	6v
Bayern, Königreich	126
Beckelhofen bei Cölln (Bechlinghoven, Stadt Bonn)	8r
Belutscha in Friaul, Italien	8r
Berg, Herrschaft u. Dorf, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	9, 136
Berkach, Dorf, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	58
Biberach/Riß, Stadt, Kreis Biberach	22, 137
Blaubeuren, Kapitel, Alb-Donau-Kreis	12
Blaubeuren, Oberamt, Alb-Donau-Kreis	3
Blaubeuren, Stadt, Alb-Donau-Kreis	129
Blienshofen, Weiler, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	4, 9, 12, 16, 64, 67
Bregenz, Stadt, Österreich	5r
Brixen, Stadt, Südtirol/Italien	6v
Buchloe, Stadt, Kreis Ostallgäu	18
Dellmensingen, Gem. Erbach, Alb-Donau-Kreis	94
Dettingen, Dorf, Stadt Ehingen	22
Diepertshofen, Gem. Pfaffenhofen a. d. Roth, Kreis Neu-Ulm	22
Dietingen, Dekanat, Gem. Blaustein-Herrlingen, Alb-Donau-Kreis	12
Dillingen a. d. Donau, Stadt, Kreis Dillingen	5r
Donau, Fluß	34
Eggingen, Dorf, Stadt Ulm/Donau, Alb-Donau-Kreis	116

Ehingen a. d. Donau, Kapitel u. Dekanat, Alb-Donau-Kreis	12
Ehingen a. d. Donau, Oberamt	9r, 3
Ehingen a. d. Donau, Stadt, Alb-Donau-Kreis	9r, 9v, 10v, 9, 10, 16, 17, 19, 22, 30, 51, 53, 56, 60, 62, 66, 67, 70, 71, 73, 74, 75, 76, 77, 79, 81, 82, 84, 85, 88, 94, 99, 104, 114, 117, 126, 128, 129, 131, 135, 137, 139, 141
Einsingen, Dorf, Stadt Ulm	3, 6, 9, 10, 12, 14, 17, 28, 37, 116, 122
Ennabeuren, Dorf, Gem. Heroldstatt, Alb-Donau-Kreis	13, 14, 23, 24
Erbach, Dorf, Alb-Donau-Kreis	23, 116, 124
Erbishofen, Gem. Pfaffenhofen a. d. Roth, Kreis Neu-Ulm	22
Ettlishofen, Kreis Neu-Ulm	22
Freiburg i. Br., Universität, Stadt	67, 68, 71
Granheim, Dorf, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	50
Griesingen, Dorf, Alb-Donau-Kreis	22
Grimmelfingen, Dorf, Stadt Ulm	6, 8, 12, 17, 116, 126
Großallmendingen, Dorf, Alb-Donau-Kreis	3, 4, 9, 10, 12, 14, 15, 16, 26, 28, 30, 53 , 56, 58, 60, 62, 72, 83, 84, 86
Hausen ob Allmendingen, Weiler, Gem. Allmendingen, Alb-Donau-Kreis	3, 4, 9, 12, 16, 62, 67
Hausen ob Urspring, Dorf, Stadt Schelklingen, Alb- Donau-Kreis	11r, 3, 5, 8, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 20, 24, 31, 38, 51, 97, 101
Heiligkreuztal, Zisterzienserinnenkloster, Gem. Altheim, Alb-Donau-Kreis	2r, 12r
Heufelden, Dorf, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	4, 9, 12, 17, 68, 79
Hintersilheim, Kreis Neu-Ulm	22
Horb am Neckar, Stadt, Kreis Freudenstadt	5v

Innsbruck, Stadt, Österreich	6v
Justingen, Herrschaft u. Dorf, Stadt Schelklingen, Alb-Donau-Kreis	3, 20, 26, 51, 101
Kirchbierlingen, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	137
Kirchheim in Schwaben, Markt, Kreis Unterallgäu	8r
Kleinallmendingen, Dorf, Gem. Allmendingen, Alb-Donau-Kreis	56, 60
Konstanz, Bistum, Große Kreisstadt, Kreis Konstanz	12
Lauingen, Stadt, Bayern	7r
Marchtal (Obermarchtal), Prämonstratenserstift, Alb-Donau-Kreis	131
Mattsies bei Buchloe, Kreis Unterallgäu	8r
Münsingen, Kellerei u. Stadt, Kreis Reutlingen	103, 109
Muschenwang, Hof, Stadt Schelklingen, Alb-Donau-Kreis	3, 4, 8, 12, 16, 24, 51
Nasgenstadt, Dorf, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	5, 9, 10, 12, 16, 64, 139
Niederhofen, Stadt Ehingen, Dorf Alb-Donau-Kreis	4, 9, 12, 16, 20, 74
Oberdischingen, Dorf, Alb-Donau-Kreis	10
Oberschelklingen, Hof, Stadt Schelklingen, Alb-Donau-Kreis	3, 5, 8, 12, 16, 24, 114
Öpfingen, Dorf, Alb-Donau-Kreis	20, 78, 12, 131
Oppingen, Gem. Nellingen, Alb-Donau-Kreis	22
Ottobeuren, Kreis Unterallgäu	8r
Pappelau, Dorf, Stadt Blaubeuren, Alb-Donau-Kreis	98
Pfaffenhofen a. d. Roth, Kreis Neu-Ulm	13, 14, 21
Pfraunstetten, Gem. Allmendingen, Alb-Donau-Kreis	6, 8, 17, 128
Radelshofen, Gem. Pfaffenhofen a. d. Roth, Kreis Neu-Ulm	22
Riedlingen, Stadt, Kreis Biberach	7v
Ringingen, Dorf, Gem. Erbach, Alb-Donau-Kreis	6, 8, 12, 17, 78, 116, 129
Roggenburg, Prämonstratenserstift, Kreis Neu-Ulm	10r
Roth bei Ochsenhausen, Prämonstratenserstift	8r, 21
Roth- und Bibertal, Flüsse	9v, 21, 24, 34
Schaiblishausen, Dorf, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	3, 5, 9, 12, 15, 16, 24, 131
Schelklingen, Stadt, Alb-Donau-Kreis	7v, 9, 13, 19, 20, 24, 25, 26, 38, 50, 53, 61, 94, 96, 98, 99, 101, 109, 124

Schelklingen, Vorstadt, Stadt Schelklingen, Alb-Donau-Kreis	42
Schimmelberg, Schloß, Alb-Donau-Kreis	131
Schmiechen, Dorf, Stadt Schelklingen, Alb-Donau-Kreis	11r, 3, 5, 8, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 20, 24, 31, 38, 51, 84, 98, 101
Schuaker, Flur in Schmiechen, Stadt Schelklingen, Alb-Donau-Kreis	90
Schwörzkirch, Dorf, Gem. Allmendingen, Alb-Donau-Kreis	4, 9, 12, 16, 64, 68, 73, 74, 76
Seissen, Dorf, Stadt Blaubeuren, Alb-Donau-Kreis	101
Söflingen, Klarissenkloster, Stadt Ulm	10, 118, 122, 123
Sotzenhausen, Weiler, Stadt Blaubeuren, Alb-Donau-Kreis	3, 5, 8, 12, 16, 98
Steußlingen, Oberamt, Alb-Donau-Kreis	3, 26, 53, 84
Stuttgart, Stadt	2v, 9v, 3, 107
Teuringshofen, Steusslinger Oberamts, Stadt Schelklingen, Alb-Donau-Kreis	22
Ulm/Donau, deutsches Haus, Sammlung in ...	10, 122
Ulm/Donau, Kommende	122
Ulm/Donau, Stadt	9, 22, 122
Unterstadion, Dorf, Alb-Donau-Kreis	22
Velheim (Fellheim), Kreis Unterallgäu	5v
Volkersheim, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	22
Volkertshofen, Gem. Pfaffenhofen a. d. Roth, Kreis Neu-Ulm	9v, 22
Vordersilheim, Kreis Neu-Ulm	22,
Wiblingen, Kloster, Stadt Ulm/Donau	7r, 7v, 8r, 10, 122, 126

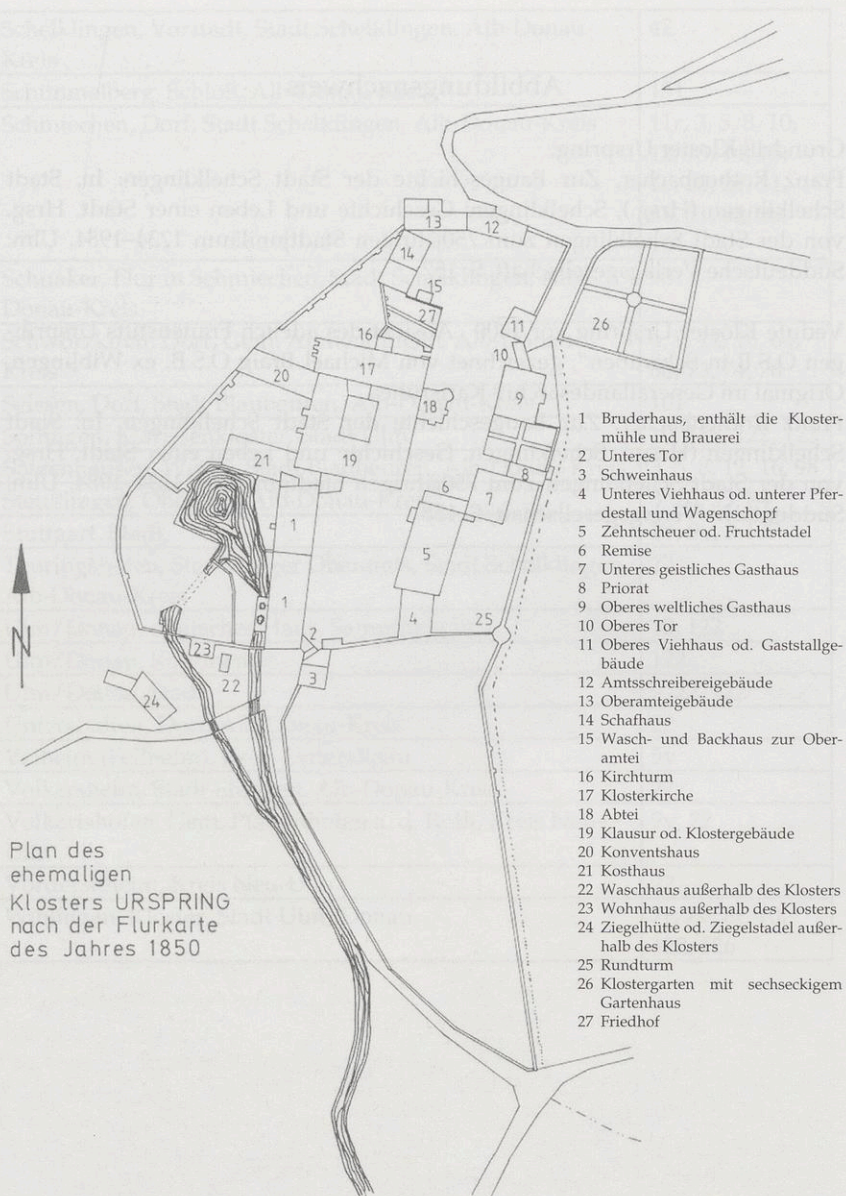
Abbildungsnachweis

Grundriß Kloster Urspring:

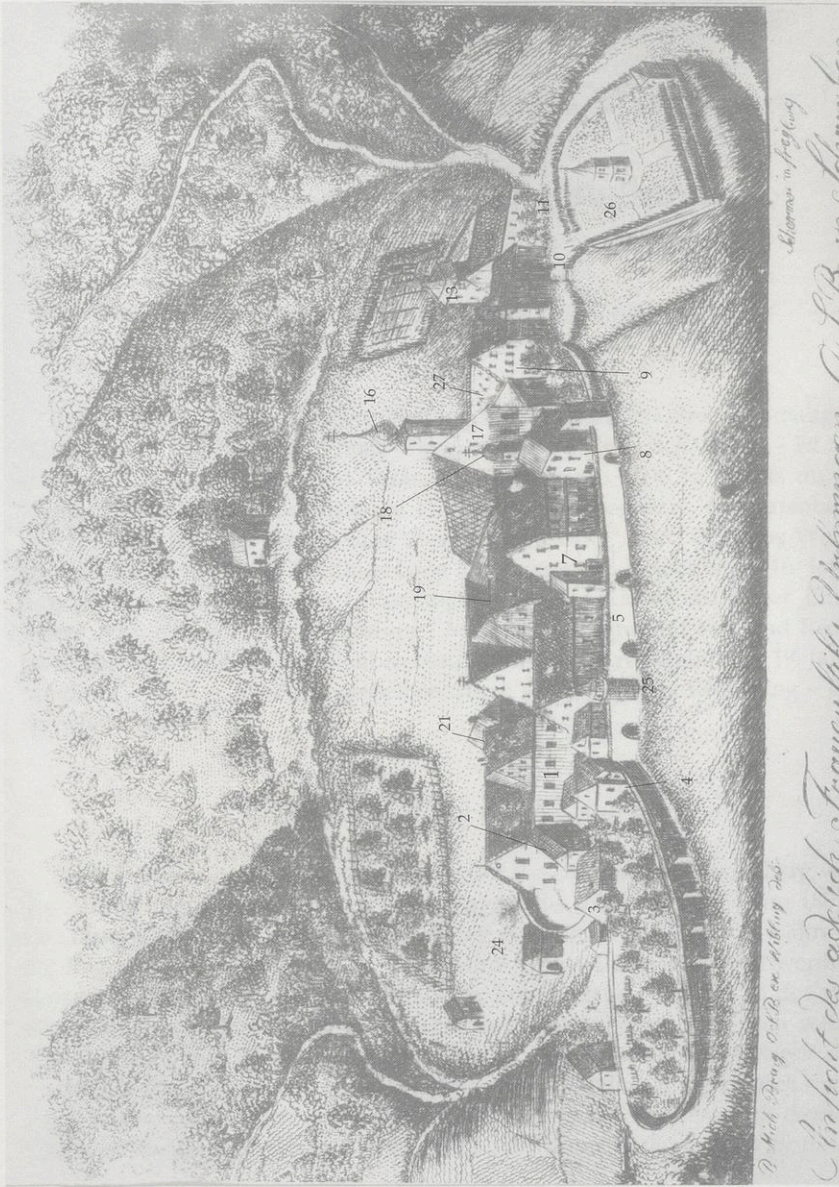
Franz Rothenbacher, Zur Baugeschichte der Stadt Schelklingen. In: Stadt Schelklingen (Hrsg.), Schelklingen: Geschichte und Leben einer Stadt. Hrsg. von der Stadt Schelklingen zum 750jährigen Stadtjubiläum 1234–1984. Ulm: Süddeutsche Verlagsgesellschaft, S. 157.

Vedute Kloster Urspring vor 1800 „Ansicht des adelich Frauenstifts Urspringen O.S.B in Schwaben“, gezeichnet von Michael Braig O.S.B. ex Wiblingen, Original im Generallandesarchiv Karlsruhe:

Franz Rothenbacher, Zur Baugeschichte der Stadt Schelklingen. In: Stadt Schelklingen (Hrsg.), Schelklingen: Geschichte und Leben einer Stadt. Hrsg. von der Stadt Schelklingen zum 750jährigen Stadtjubiläum 1234–1984. Ulm: Süddeutsche Verlagsgesellschaft, S. 158.



Plan des ehemaligen Klosters Ursprung, Flurkarte 1850. Zeichnung; F. Rothenbacher 1983.



Ansicht des adelich Frauenlitte Ursprung O. O. B. im Jahre 1806
Stamm in der Gegend
P. Mich. Drey O. O. B. in Abbildung 246.